

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 168.

Sonnabend den 16. Juni.

1860.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern,

die Zulassung von Dachsilzen als Surrogat harter Dachung betreffend.

Unter Hinweis auf §. 3 der Verordnung das Abdecken von Gebäuden mit Dachpappe und Dachsilz betreffend, vom 20. September vorigen Jahres (Gesetz- und Verordnungsblatt 15. Stück, Seite 321) wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sogenannten Asphalt-Wolfsilze aus der Fabrik

des Silzfabrikanten **Adolph Schöller** in Brünn

auf Grund der angestellten Untersuchung und vorgenommenen Brennversuche bis auf Weiteres als Surrogat der harten Dachung in der in obiger Verordnung angegebenen Beschränkung anerkannt worden sind.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in allen §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betreffend, vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften in Gemäßheit §. 14b der Ausführungs-Verordnung zu diesem Gesetze zum Abdruck zu bringen.
Dresden, den 1. Juni 1860.

Ministerium des Innern.

Für den Minister: **Kohlshütter.**

Schmiedel, S.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden andurch aufgefordert, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester 1860/61 zu halten gesonnen sind, Behufs der Anfertigung des Lections-Kataloges binnen 14 Tagen und längstens

den 30. Juni 1860

in der Universitäts-Canzlei alhier einzugeben.
Leipzig, den 7. Juni 1860.

Für den Rector: **D. Luch, Errector.**

Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirsch-Anpflanzung auf der Rockauer Straße vom Gerberthore an bis an die Flurgrenze der Pötscher Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende

Dienstags den 19. Juni Vormittags 9 Uhr

in der Marstalls-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 11. Juni 1860.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Die amerikanischen Rauchwaaren.^{*)}

Karl II. von England ahnte sicherlich nicht im Mindesten, als er 1670 der Hudson-Bay-Gesellschaft ein Privilegium gab, wie bedeutend und weitgreifend die commerciellen und politischen Folgen desselben werden würden. Jenes Privilegium ertheilte einer Gesellschaft von Handelsleuten, die sich in London gebildet hatte, das ausschließliche Recht, von den Indianern in einer außerordentlich großen Gegend von Nordamerika Pelze und andere Waaren einzukaufen. Ob England ein wirkliches Souverainetätsrecht über jene Gegenden besaß, ist nicht recht klar; freilich war Niemand da, welcher das Recht bestritt, die Gesellschaft hat dagegen bis in die neueste Zeit die Rechtmäßigkeit des Geschenks behauptet und überdies ein gewisses Recht zu politischer Macht in Anspruch genommen, als sie die Niederlassung freier Ansiedler verhinderte. Was die Größe der Hudson-Bay-Gebiete betrifft, so beträgt sie über 2 Millionen engl. Quadratmeilen, mehr als zwanzigfach die von Großbritannien; Einige schätzen sie sogar über 3 Mill. Q.-M., so wenig weiß man von der unfruchtbaren Region zwischen Labrador im Osten und den Felsengebirgen im Westen. Mit Ausnahme eines kleinen Bezirks, Ruperts Land genannt, haben jene Gegenden gegenwärtig kaum irgend einen andern commerciellen Werth als den der pelztragenden Thiere, welche da umherschweifen. Wie es später mit den politischen Rechten der Gegend gehalten werden soll und wird, brauchen wir hier nicht weiter zu berühren; wir wollen uns nur mit dem eigenthümlichen Handel beschäftigen, der bisher da getrieben worden ist.

Die Pelzfelle also, die den nordamerikanischen Thieren abge-

jogen werden, um warme Kleidungsstücke für Europäer und Asiaten zu liefern, sind vorzugsweise die des Biberns, des Bären, des Hermelins, des Fuchses, des Luchses, des Marders, des Zitis, des Nerz (Mink, mink), der Bisamratte, der Nitter (nutria), des Raccun (Wachbär, Schupp), des Zobel und des Kaninchen und etwa des Seehundes. Diese Thiere werden theils geschossen, theils in Fallen gefangen; die getrockneten und sonst leicht zubereiteten Felle bilden die Rauchwaaren, mit denen die Hudson-Bay-Gesellschaft vorzugsweise handelt.

So viel über den Pelz, nun die Pelzjäger. Diejenigen, welche Coopers Romane gelesen haben, werden durchdrungen sein von der Poesie des Pelzjägers und Fallenstellers; der alte „Lederstrumpf“ ist ja ein Held, der überall zahllose Verehrer zählt. Die, welche Moores „Canadischen Bootsgesang“ lasen, kennen die Romantik der voyageurs der früheren Zeiten, welche die Rauchwaaren aus dem Innern des Landes auf dem Ottawaflusse herabbrachten und den Händlern in Montreal am St. Lorenz überlieferten. Seit jenen Zeiten haben sich die Dinge vielfach geändert, die Pelzjagd aber wird noch immer betrieben, nicht durch europäische Ansiedler; sondern hauptsächlich durch Eingeborene, die man Indianer nennt, weil man keinen bessern allgemeinen Namen für sie hat. Diese Indianer nun sind unvorsorgliche Leute, welche nicht darauf ausgehen, ganz besonders gute Geschäfte zu machen und sich auch nicht eben bemühen, ihre Lage zu verbessern. Die „Gesellschaft“ behauptet, die Indianer würden geradezu verhungern, wenn nicht Andere für sie dächten und sorgten; man darf nur nicht vergessen dabei, daß eben die Gesellschaft ein Interesse hat, die Indianer in Abhängigkeit zu erhalten. Man weiß sehr wohl, daß man die Eingeborenen abschließlich in Unkenntnis über den Werth der Pelzfelle in Europa erhält und daß man den Preis derselben nicht nach dem wirklichen Werthe, sondern nach den Bedürfnissen der Jäger bestimmt. In

^{*)} Aus Nr. 22 der Wochenschrift „Aus der Fremde.“ (Leipzig, Ernst Reil.)

der Nähe der Grenze zwischen den englischen Besitzungen und den Vereinigten Staaten sind die Jäger klüger, weil sie mehr wissen und die Gesellschaft hat ihnen gegenüber ihr Verfahren modificiren müssen. Die Jäger sind keineswegs die Sklaven oder Leibeigenen, kaum Diener oder Unterthanen der Gesellschaft, im Gegentheil, dem Namen nach wenigstens, frei und unabhängig; sie können arbeiten oder nicht, jagen oder nicht jagen, wie es ihnen beliebt; wenn sie sich entschließen der Gesellschaft zu dienen, so thun sie es unter der Bedingung, daß sie für jedes Fell, das sie abliefern, so und so viel erhalten. Wollte ihnen die Gesellschaft zu wenig bieten, so würden die Jäger sich weigern länger zu arbeiten. So hat sich ein Preisminimum festgestellt. Wie gering dies ist, werden wir sogleich erfahren. Dieser Preis wird überdies nicht in Geld gegeben; es giebt keine Verkaufslöcher, in denen die Indianer einkaufen können, als solche Loeale der Gesellschaft und so brauchen die Indianer kein Geld, wenn sie nicht in Verbindung mit freien Ansiedlern treten oder mit Amerikanern jenseit der Grenze — und dies eben versucht die Gesellschaft in jeder Weise zu verhindern. Der Pelzhandel ist demnach ein Tauschhandel und fast ausschließliches Monopol der genannten Gesellschaft. In Bezug auf die Zahl der Indianer in dem ganzen Gebiete und das Verhältnis derer, welche jagen und Fallen stellen, um Pelze zu erlangen, hat man nur ungenaue Schätzungen. Im Jahre 1857, als ein Ausschuß des Unterhauses in London Untersuchungen über die Angelegenheiten der Hudson-Bay-Gesellschaft anstellte, wurde die Gesamtzahl der Indianer auf 140,000 angegeben, zu denen dann noch 11,000 Weiße oder Mischlinge kamen.

Die nun, welche sich verpflichten für die Gesellschaft zu jagen, finden sich periodisch in einer der 150 Handelsstationen oder Forts ein, welche über das ausgedehnte Land verbreitet sind, um da ihre Jagdbeute gegen Waaren umzutauschen. Der Gesellschaft ist es ganz gleichgültig, ob die Jäger Weiße sind von der Art „Leberstrumpfs“, oder Mischlinge, oder Eingeborene von reinem Indianerblute, nur daß die letzteren, mit europäischer Sitte und Handelsart weniger bekannt, aus leicht erklärlichen Gründen in den Handelsstationen lieber gesehen werden. In den Tagen von Pfeil und Bogen, als jeder Jäger sich seine eigenen Waffen fertigen konnte, bestand eine vollständige Freiheit in Bezug auf die Mittel, die Thiere zu erlegen; jetzt freilich wird fast überall die Flinte gebraucht und da diese Waffe nur von der Gesellschaft zu erhalten ist — ausgenommen bei den Indianern in der Nähe der amerikanischen Grenze —, so ist die Abhängigkeit bedeutend gesteigert worden.

Sehen wir zu, wie die Sache abgemacht wird. Die Gesellschaft muß einen „offenen Laden“ in jeder der 150 Stationen oder Forts haben und jeder Laden mit Gegenständen versehen sein, welche die Pelzjäger im Kaufen oder vielmehr Tauschen reizen. Diese Gegenstände liefert denn vorzugsweise Birmingham und bei der Auswahl derselben gilt als eine Haupttrübsicht die Wohlfeilheit. Das schlechteste Zeug hat mitunter einen wunderbaren Reiz und Werth für den Indianer, dessen Garderobe aus Fellen besteht und dessen Haus ein Wigwam ist. Deshalb gnügen ihm leicht wohlfeile Waaren. Nur ganz unbrauchbar dürfen sie nicht sein, sonst nehmen die Jäger sie nicht. Gewehre, Schrot und Kugeln, Pulver, Beile und andere Werkzeuge, Messer, wollene Decken, Zeuge, fertige Kleidungsstücke und viele andere nützliche Gegenstände werden jährlich in England gekauft und nach dem Gebiete der Gesellschaft in Amerika gesandt. Dazu kommen allerlei kleine Sachen, die aus Gründen, welche den Dienern der Gesellschaft gewiß einleuchten, nicht vertauscht, sondern als Geschenke an die Indianer gegeben werden, die zu einer gewissen Zeit und an einem gewissen Orte gerade sehr in Gunst stehen. Das sind Ahlen, Hacken, Nadeln, Zwirn, Glasperlen und dergleichen. In jeder der Stationen befindet sich von allen diesen Dingen gewöhnlich Vorrath auf zwei Jahre, damit es nie fehle, wenn unvorhergesehene Umstände oder Unfälle die jährlichen Sendungen aufhalten. Um solche Dinge zu erhalten, schließen die Pelzjäger einen Handelsvertrag mit der Gesellschaft. Sie giebt ihm kein Geld, das ihm auch nichts nützen würde; sie giebt ihm keine Nahrungsmittel, ausgenommen etwa in der kurzen Zeit seines Aufenthalts in der Station; sie giebt ihm vielmehr ein Gewehr, Pulver und Blei, eine wollene Decke und andere Dinge und nun vertraut er der eigenen Kraft und Geschicklichkeit, den Büffel zu erlegen und den Fisch zu fangen, um seinen Lebensunterhalt zu haben. Der Vertrag lautet: so und so viel Felle und diesen und jenen europäischen Artikel. Da nun aber der Jäger ein Mensch ist, der aus der Hand in den Mund lebt, wie man zu sagen pflegt, so hat er keinen Vorrath, um gleich den Tausch zu beginnen und die Gesellschaft giebt ihm also, was er zur Ausrüstung braucht. Im Herbst geht der Pelzjäger zu der Handelsstation, wo er bekannt ist und erhält hier, was er braucht, um sich durch den Winter zu bringen, — eine wollene Decke, vielleicht einen Rock, ein Gewehr und Schießbedarf etc. Dabei wird angenommen, daß er im Verlauf des Winters Felle sammelt und dieselben im Frühjahr zum Umtausche in die Station bringt. Thut er dies nicht, so verliert die Gesellschaft das, was sie ihm gegeben hat, denn die Bezahlung kann eben nur in Pelzfellen gemacht werden. Jeder Stationsfactor ist demnach der Mittelpunkt eines Bezirks von Pelzjägern, die er meist kennt und mit denen er in

Verkehrsverhältnissen steht, welche gewissermaßen von der Ehrhaftigkeit beider Theile abhängen.

Der Frühling kommt; die Jäger und Fallensteller erscheinen mit ihrer Beute in der Station; es wird Abrechnung gehalten, der Werth der Felle abgeschätzt, der Werth der auf Credit im Herbst gegebenen Ausrüstung in Abzug gebracht und der Jäger empfängt dann zur Ausgleichung eine Anweisung auf einen gewissen Betrag von Waaren aus dem Stationsladen. Diese Anweisung besteht in einer Art Kerbhölzern, kleinen Holzstücken, deren jedes den Werth eines Biberfelles bedeutet, denn Alles wird nach einem solchen Felle berechnet. Größere Artikel gelten so und so viele „Biber“, während so und so viel kleinere „einen Biber“ ausmachen. Mit seinen Stäbchen geht denn der Pelzjäger in den Stationsladen und sieht sich um unter dem verlockenden Vorrathe von Gewehren, Messern, Munition, Pulverhörnern, Beilen, Röcken, Decken u. s. w. Ein solcher „Rock“ gilt sechs Biber und der Jäger, der einen haben will, legt dafür sechs seiner Stäbchen hin. Für eine Flinte hat er zwanzig Biber zu geben, für ein Messer zwei u. s. w. In der Regel bestimmt man in eigenthümlicher Weise, wie viele Biber einem Silberfuchse oder wie viele weniger werthvolle Pelzfelle einem Biber gleichkommen. Nach dem Marktwerte der Rauchwaaren in Europa richtet man sich keineswegs allein: die Gesellschaft begünstigt die geringern Waaren mehr als die kostbaren, indem sie ein wenig mehr als den verhältnismäßigen Werth dafür giebt. Der Grund dafür ist der: wenn die Jäger einen sehr hohen Preis für die besten Pelzwaaren erhielten, würden sie diese Thiere mit solchem Eifer jagen, daß sie bald ganz ausgerottet wären, während sie durch gnügende Bezahlung für die geringern Waaren den Eifer auch für diese erhält und alle verschiedenen Arten gleichzeitig auf den Markt bringen und die gänzliche Vertilgung der bessern Sorten verhindern kann. Nach dieser seltsamen Handels-Arithmetik machen zwei Marder einen Biber, zehn Moschusratten ebenfalls einen Biber, vier Biber dagegen einen Silberfuchs.

Aber wie bestimmt man, wie viele Moschusratten oder Marder ein Messer gelten, wie viele Biber oder Silberfuchse ein Gewehr? Der erwähnte Parlamentsausschuß gab sich große Mühe, darüber die Wahrheit zu ermitteln, aber die Directoren und die Angestellten der Gesellschaft, welche man vernahm, wußten einem Eingehen in solche delicate Punkte geschickt genug auszuweichen. Allmählig kam es indeß heraus, daß die Gesellschaft vor vielen Jahren einen Tarif aufgestellt hatte, bei dem die Pelzjäger natürlich so gut als gar nicht zu Rathe gezogen worden sind. Nach diesem Tarif haben die englischen Fabrikwaaren einen ungeheuren Preis, bemessen nach Pelzen. Eine gewöhnliche wollene Decke ist zu vier Bibern angesetzt. Ein gewöhnliches Biberfell giebt im Durchschnitt ein Pfund Pelz, welches auf dem Londoner Markt 10 Thlr. werth sein kann und noch nie unter 9 bezahlt worden ist. Eine Flinte aus Birmingham, welche der Gesellschaft etwa 7 Thlr. kostet, ist zwanzig Biberfellen gleichgestellt oder fünf Silberfuchsen, die oftmals bei den Auktionen der Gesellschaft in London mit 50 Guineen bezahlt worden sind. Daraus kann man ersehen, welchen ungeheuren Gewinn die Gesellschaft in manchen Jahren gemacht haben mag. Vor mehreren Jahren schätzte Lieutenant Chappel diesen Gewinn auf 2000 Procent. Der Geistliche G. E. Nicholay sagt in seiner kleinen Schrift: „The Oregon Territory“, daß für einen Vier-Groschen-Ramm ein Bärenfell gegeben wird, das 12—14 Thlr. werth ist. Dr. King schreibt in seinem Arctie Narrative: „Ein schlechtes Messer, das hochgerechnet nicht mehr als 6 Rgr. werth ist, wird für drei Marderfelle gegeben, die auf dem Londoner Markte 5 Guineen kosten, und für das Fell einer schwarzen Serotter, das 50 Guineen werth ist, erhalten die Eingeborenen Waaren im Werthe von höchstens 15 Thaler.“ Die leitenden Mitglieder der Gesellschaft protestirten vor dem Parlamentsausschuße gegen diese Zahlen als durchschnittlichen Gewinn, weigerten sich aber auch die Materialien zu einer wirklich genauen Schätzung zu liefern. Wenn man den sehr umfangreichen Untersuchungsbericht liest, fällt sicherlich die Eigenthümlichkeit der Ausfagen der abgehörten Sachverständigen auf. Einer z. B., der genau mit der Sache bekannt war, erklärte, er könne nicht sagen, ob der Gewinn nicht 500 Proc. betrage, den wirklichen Gewinn kenne er durchaus nicht. Die höchste Autorität der Gesellschaft, Edward Ellice, wurde wiederholt befragt, ob die Gesellschaft ihren Tarif dem Parlamentsausschuße zur Einsicht vorlegen wolle und er antwortete darauf sehr aufrichtig: „Sie gehen unnötig in die Details des Verkehrs ein; würden diese Details bekannt, so könnten sie andere Leute veranlassen, der Gesellschaft Concurrenz zu machen.“

Es läßt sich also nicht sagen, ob irgend ein Pelzjäger der Prairien der großen Gesellschaft, welche das Land beherrscht, hundert oder tausend Procent einbringt; jedenfalls finden die Gewehre, Messer und wollenen Decken eine sehr gute Bezahlung dort. Begründet scheint die Annahme zu sein, daß jährlich englische Waaren für etwa 60,000 Pfd. St. durch die große Pelzhandels-Gesellschaft unter etwa 60,000 Jäger und Fallensteller vertheilt werden, also ein Pfd. St. per Kopf für die Mühe eines Jägers ein ganzes Jahr hindurch. Dies ist gewiß sehr wenig, aber so wenig es auch ist, wird es doch noch verringert, denn der Stationspreis, in

Geld f
Gesell
Zins
die J
erhalte
wirklic
gerade
unfr
natür
die G
den B
bring
hinde
Kauf
Spir
auf
Thie
und
beste
groß
durch
durch
jwa
Th
Ge
zu
En
M
hof
fan
es
fru
ver
ka
gr
in
n
d
A
d
f
C

Geld berechnet, ist der doppelte des in England gezahlten; da die Gesellschaft hundert Procent auf die Waaren schlägt, für Fracht, Zins &c. Da die Gesellschaft keine Nahrungsmittel verkauft und die Jäger nur einige wenige Waaren anderer Art im Herbst erhalten, so leiden sie oft schwere Noth im Winter, ja es kommen wirklich Verhungerungsfälle vor. Dies darf man freilich nicht gerade der Gesellschaft zur Last legen; das Land ist meist äußerst unfruchtbar, und da die Indianer keinen Ackerbau treiben, so muß natürlich Mangel unter ihnen eintreten. Ein Verdienst rechnet die Gesellschaft sich hoch an: alle ihre Beamten haben nämlich den strengsten Befehl, so viel als in ihren Kräften steht das Einbringen von geistigen Getränken unter die Eingeborenen zu verhindern. Solche Getränke dürfen unter keiner Bedingung als Kaufpreis für Rauchwaaren gegeben werden und der Handel mit Spirituosen ist in dem ganzen Lande untersagt.

Folgen wir nun den in der Wildnis eingesammelten Waaren auf den Markt. Die Jäger erlegen, wie wir gesehen haben, die Thiere, ziehen ihnen das Fell ab, bereiten dasselbe einigermaßen zu und bringen es so zu den Handelsstationen oder Forts. Diese bestehen meist aus einigen wenigen Blockhäusern und einem bedeutend großen Lagerraum. Sechszehn der größten Stationen werden durch Haupt-Factoren verwaltet, fünfundzwanzig der nächst wichtigsten durch Haupt-Händler (chief traders), die übrigen etwa hundertundzwanzig durch geringere Beamte. Die ersten sind Actionäre oder Theilhaber der Gesellschaft und bekommen einen Antheil vom Gewinne statt der Befoldung. Die Beamten haben auch die Aussicht zu bessern Posten befördert zu werden. Diese Leute kommen von England, meist von den Orkney-Inseln, abgehärtete und zuverlässige Männer, welche durch pflichttreue Verwaltung ihr Glück zu machen hoffen. Und das gelingt ihnen in den meisten Fällen. Sie fangen in untergeordneten Stellungen an mit einem Gehalt, der es ihnen möglich macht, etwas zurückzulegen, denn sie leben sehr frugal und haben weder die Neigung noch die Gelegenheit viel zu verthun. Vorkommenden Falls werden sie befördert und man kann wohl sagen, daß keine Gesellschaft besser bedient ist als die große Pelz-Compagnie. Die Leiter der Stationen erhalten von Zeit zu Zeit allgemein gehaltene Instructionen von dem Directorium in London; in geringern Sachen und Fällen handeln sie ganz nach eigenem Gutdünken. Einmal im Jahre kommen die ersten dieser Beamten zusammen und halten eine Art Rath unter dem Vorsitz Sir Georg Simpsons, der seit vierzig Jahren Gouverneur des Gebiets der Gesellschaft ist. Diese Versammlung vereinigt in sich in eigenthümlicher Weise commercielle, legislative und gerichtliche Functionen. Ihre Beschlüsse haben für das nächste Jahr Giltigkeit.

Die Stellung und der Charakter dieser Factoren sind in vielfacher Hinsicht merkwürdig und die Nordpolreisenden — die wenigstens, welche die Reise zu Lande machten — rühmen fast einstimmig den ihnen von jenen Leuten geleisteten Beistand, ein Beistand, der in jenen Ländereien so nothwendig ist.

Haben die Factoren und Vorsteher der Stationen alles Pelzwerk empfangen, das die Jäger liefern können, und dasselbe in Messern, wollenen Decken, Flinten u. s. w. bezahlt, so trifft man Vorkehrungen, dasselbe nach dem Hauptquartier zu schicken. Dieses befindet sich in Montreal am St. Lorenz und in der Vork-Factorei an der Hudson-Bay. Von den entfernteren Stationen im Innern bis zu diesen Plätzen ist es eine mühselige und langwierige Reise. Es giebt nur sehr wenige dieses Namens werthe Straßen und man muß seine Zuflucht fast immer zu dem Wassertransport nehmen. Die Gesellschaft hat darum in ihrem Dienste etwa fünfhundert Bootleute oder voyageurs, die in für solche Fahrt passenden Bötten die aus England angelangten Waaren hinwärts und die in den Stationen eingehandelten Rauchwaaren zurückbefördern, so daß sie endlich nach England verschifft werden können. In den Flüssen giebt es vielfache Hindernisse, welche portages nöthig machen, d. h. an denen die Rauchwaaren oder die andern Waaren, die Nahrungsmittel und das Boot selbst auf den Achseln der Leute von einer schiffbaren Stelle bis zur nächsten getragen werden müssen. Zu gewissen Zeiten liegen Schiffe bereit, die Pelzwaaren über das atlantische Meer zu bringen. Auch sie gehören der Gesellschaft und sind für diesen eigenthümlichen Verkehr speciell eingerichtet. In London hält die Gesellschaft gewöhnlich jährlich einmal eine große Auction. Die Durchschnittszahl der Felle, die jährlich so nach England kommen, soll sich auf 700,000 Stück belaufen — natürlich meist von der kleinern Art. Im Frühjahr richten alle Rauchwaarenhändler ihre Blicke nach der großen Londoner Auction, bei welcher namentlich Leipzig sehr bedeutend kauft, denn Leipzig ist der Haupt-Rauchwaarenmarkt des europäischen Festlandes.

Unsere öffentlichen Uhren

sind schon öfters in diesem Blatte ein Gegenstand der Erwähnung gewesen, allein kein Aufsatz hat die Mängel derselben öffentlich besprochen. Unser Leipzig ist leider nur im Besiz von drei öffentlichen Uhren, während der Glockenschlag nach Vorgang der Rathhausuhr von den andern Thürmen oft nach kurzen oder auch längeren

Pausen wiederholt wird. Es wäre gewiß ein nicht unausführbarer Gedanke, wenn an geeigneten Punkten der Stadt mit Hilfe der vom Rathhaus abgeleiteten galvan. Drähte noch einige öffentliche Uhren mit gewiß unbedeutenden Kosten angebracht würden, um den Mangel an denselben für das Publicum zu ersetzen. Was nun den Gang oben genannter Uhren anbelangt, so sind die Uhren des Rathhaus- und kath. Kirchthurms bis auf geringe Differenzen als gut zu nennen, während gerade die Hospitalkirchuh die Gegentheil von sich sprechen läßt. Trozdem der Bezirk letzterer Uhr die größten und von der innern Stadt entferntesten Vorstädte umfaßt, gehört es bei dieser Uhr keineswegs zu den Seltenheiten, daß dieselbe falsch geht, außerdem auch noch falsch schlägt, oder auch eines schönen Morgens stat die 6te Stunde zu zeigen, um 12 Uhr Nachts ganz stehen geblieben ist.

Im Augenblick, da ich dieses schreibe, den 13. Juni Vormittag 10 Uhr, schlägt dieselbe wieder $\frac{1}{4}$ Stunde nach, während die Zeiger 5 Min. gegen die Stadtuhr vorgehen. Zu welchen Unannehmlichkeiten diese Zeitdifferenzen führen, wird Jeder eingestehen, der als Principal, Gehülfe oder Fabrikarbeiter in einem Stadtheil arbeitet, wo keine Regulirung der eignen Uhr wegen zu großer Entfernung von der innern Stadt möglich ist, da auch in den nicht gar weit von der innern Stadt gelegenen Vorstadtstraßen der Glockenschlag der Stadtuhr bei dem Tagesgeräusch oft gar nicht vernommen werden kann.

Es ist zu verwundern, daß unsere für das städtische Wohl so sehr besorgte städt. Behörde noch nicht Gelegenheit gefunden, die so dringend nöthige Abhülfe dieses großen Uebelstandes anzuordnen und dadurch die Bewohner dieser großen östlichen Vorstädte Leipzigs von der Unannehmlichkeit zu befreien, nicht zu wissen wie viel es geschlagen.

Es ist der Zweck dieser Zeilen, die Behörde auf diesen, vielleicht noch nicht öffentlich, aber destomehr privatim gerügten Mangel einer richtiggehenden und schlagenden Uhr in diesem Stadtheile aufmerksam zu machen, und für Gewährung dieser Bitte den Dank aller Bewohner derselben im Voraus auszusprechen.

B. Ph.

Leipzig, den 15. Juni. Se. Maj. der König traf auf der Reise nach Baden-Baden gestern Abend $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in Begleitung Seines Generaladjutanten Generalleutnant von Engel hier ein, wurde auf dem thüringer Bahnhofe, wohin Allerhöchstderselbe wurde auf der Verbindungsbahn vom Dresdener Bahnhofe aus besichtigt auf der Verbindungsbahn vom Dresdener Bahnhofe aus besichtigt auf der Verbindungsbahn vom Dresdener Bahnhofe aus besichtigt auf der Verbindungsbahn vom Dresdener Bahnhofe aus besichtigt auf der thüringer Bahn abgehenden Eilzuge Seine Reise weiter fort.

Zur Tageschronik.

Den an der Ecke der Universitätsstraße und der projectirten Schillerstraße gelegenen Bauplatz (keineswegs das an das Grundstück der Herren Beckmann und Limburger angrenzende Areal, wie die D. A. Zeitung berichtet) hat unser Mitbürger Herr Director Leichmann erworben. Es ist erfreulich, daß der diesfällige Beschluß des Stadtrathes die einstimmige Genehmigung der Stadtverordneten gefunden hat. Sind wir recht unterrichtet, so werden alle drei Etagen des zu erbauenden Hauses außer der Wohnung des Directors ausschließlich Schulzwecken gewidmete Räumlichkeiten enthalten, die Schulaula und eine Turnhalle aber ihren Platz im Parterre finden. Grundsätzlich wird auch in dem neuen Gebäude wie bisher das Maximum der Schülerzahl (300) bei einer Vertheilung von allerhöchstens 25 Knaben oder Mädchen auf eine Classe nicht überschritten werden.

Leipzig, den 15. Juni. Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr wurde unweit der Schwimmanstalt der Leichnam des Schlossergesellen Röcher von hier im Elsterflusse aufgefunden. R. war dem Trunke sehr ergeben und in Folge dessen in Abfall der Nahrung gekommen.

Verschiedenes.

Pyrmont, 2. Juni. Der Allgem. Zeitung wird geschrieben: „Schon vor länger als drei Wochen sind die Pächter der Spielhölle wieder angelangt, und bereits hat ein Tabakhändler aus dem benachbarten preussischen Flecken Lüdge, nachdem er die letzten Goldstücke für eine gehoffte Besserung seiner Glücksumstände eingeseht und verloren, den Tod in der Emmer gesucht. Ein anderer Uebelstand hat sich seit zwei Jahren eingenistet. Von Seiten der kaiserlichen Regierung ist eine Verordnung erschienen, welche an Musikbeiträgen für den Badegast wöchentlich 20 Sgr., für zwei Personen 1 Thlr. fordert; manche Familie, die sich sechs bis zehn Wochen aufhält, hat daher unverhältnismäßige Summen für ein Vergnügen aufbringen müssen, woran den meisten Kranken wenig

gelegen ist. Trotz aller Beschwerden hat man dieser Plünderung der wohlhabenden und diesem lästigen Druck der unheimlichsten Fremden noch nicht Einhalt gethan; es heißt, daß der regierende Fürst, um sich auf eine bequeme Weise eine gute Capelle für die Residenz zu erziehen, solche Ansprüche erhebt und auf die Haupt-Allee eine Mannschaft von 25 Musikern wirft. Vielleicht gelingt es dem jetzigen Bürgermeister und Staatsanwalt Kleinschmidt, diesem unerhörten Mißbrauche zu steuern!

Eine Correspondenz des Constitutionnel aus Alexandria vom 3. Juni bringt Nachrichten über das Schicksal des Dr. Vogel. Der Vice-König von Aegypten soll nämlich an mehrere Herrscher von Central-Afrika geschrieben und sich Auskunft über den deutschen Reisenden erbeten haben. Der Sultan von Darfur hat geantwortet, Vogel sei vom Könige von Barga getödtet worden. Jetzt ist aber dessen Sohn auf den Thron gelangt; dieser hat nicht den barbarischen Charakter seines Vaters und nahm die Anfragen des Sultans von Darfur sehr gut auf; letzterer hofft sogar, dem Vice-Könige bald die Papiere des unglücklichen Reisenden schicken zu können.

Vor 70 Jahren, beim Ausbruch der französischen Revolution, lernte ein junger Engländer, Herr Anderson, der eine Bergnügungsreise durch Frankreich machte, in Nancy ein Fräulein Katharina Burthé kennen, verliebte sich in sie, versprach sie zu heirathen, sobald er Herr seines Vermögens sein werde, und schwur keine andere Frau nehmen zu wollen. Drei Jahre danach mußte er, royalistischer Gesinnungen verdächtig, nach Deutschland flüchten und seine Geliebte war ihm dazu behülflich. Zwanzig Jahre hindurch benutzte er nun jede Gelegenheit an seine Verlobte zu schreiben; jedem Briefe legte er eine Banknote bei; aber Antwort erhielt er nicht ein einziges Mal. Da erschien er denn im Jahre 1816 persönlich in Nancy, konnte aber keine Auskunft über den Verblieb des Mädchens erlangen. Im Jahre 1824 durchforschte ein Agent in

seinem Auftrage ganz Frankreich, eben so erfolglos. Endlich ließ er 1836 in der Nancyer Zeitung eine Aufforderung abdrucken, daß Katharina Burthé sich gefälligst melden möge, und erhielt dann auch wirklich einen Brief von der Dame seines Herzens. Dieselbe hatte sich 1793 nach Paris geflüchtet, dort einen gewissen Titon de la Neuville geheirathet und war nun Witwe mit drei Kindern. Als bald kam Herr Anderson von London nach Paris, heirathete zwar die Jugendliebte nicht, machte aber mit ihr gemeinschaftlich ein großes Haus. Sie zur Erbin seines Vermögens einzusetzen, daran scheint er anfangs nicht gedacht zu haben; denn es existirt ein Testament vom Jahre 1843 zu Gunsten seines in London wohnenden Neffen. Später machte er freilich Madame de la Neuville testamentarisch zu seiner Universalerbin und betraute einen Franzosen mit der Ausführung seines letzten Willens. Er starb, und das französische Gericht erkannte das letzte Testament als gültig an. Die Erbschaft liegt aber in England, und der Nefte sieht das Testament an.

Die „Lyoner Zeitung“ erzählt folgenden Gaunerstreich: „Ein respectable aussehender Herr ist eben in ein Zimmer eingebrochen und im Begriff, den Kleiderschrank zu revidiren, als der Einwohner, Herr Debieu, zur Thür hereintritt. Mit größter Ruhe wendet sich der Fremde um und spricht: „Ich habe Sie hier erwartet; ich habe den Auftrag, Sie zu verhaften; diese Kleidungsstücke nehmen wir mit!“ Und damit packt er einen Ueberrock, zwei Paar Beinkleider, drei Sommerjacken und noch mehrere andere Dinge in ein Bündel zusammen und sagt: „So! Nun kommen Sie mit! Ich werde das Bündel tragen, und Sie können auf der Straße ein Paar Schritte vor mir hergehen, damit die Leute nicht merken, daß Sie mein Gefangener sind.“ Herr Debieu war so bestürzt über seine unerwartete Verhaftung und Wegführung, daß er willenlos dem Willen des Fremden folgte. Als er sich aber einmal auf der Straße nach seinem Wächter umsah, war dieser mit sammt dem Bündel verschwunden.“

Leipziger Börsen-Course am 15. Juni 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc., Eisenb.-Priorit.-Obligat., Eisenbahn-Actionen, Bank- und Credit-Actionen, and Sorten. It lists various financial instruments and their market prices.

*) Beträgt pr. Stück 5 ... †) Beträgt pr. Stück 3 ...

Vom 9. bis 15. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 9. Juni.

Franz Adolf Warbach, 61 Jahre 8 Monate alt, Bürger, Advocat, königl. sächs. Finanzrath, I. Commissar und Vorstand der königl. sächs. Landeslotterie-Direction und Inhaber des fürstl. Schwarzburgischen Ehrenkreuzes II. Classe, in der Hainstraße.

Ein todtgeb. Knabe, Gustav Hermann Liebners, Bürgers und Radlermeisters Sohn, in der Holzgasse.

Christiane Amalie Bunge, 52 Jahre alt, Maurers Ehefrau, in der Frankfurter Straße.

Johann Carl Moritz Grefler, 52 Jahre 6 Monate alt, Einwohner, im Armenhause.

Johanne Wilhelmine Auguste Beier, 6 Wochen alt, Markthelfers Tochter, in der Berliner Straße.

Henriette Louise Syhre, 6 Wochen alt, Expedientens Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Sonntag den 10. Juni.

Henriette Schmeil, 40 Jahre alt, Bürgers und Schenkwirths Ehefrau, in der Glockenstraße.

Ein Knabe, 1³/₄ Stunde alt, Friedrich Gotthelf Wabewig, Bürgers und Schirmfabrikantens Sohn, im Brühl.

Sophie Therese Becker, 21 Jahre alt, Handarbeiters Tochter, Blumenarbeiterin, im Goldhahngäßchen.

Friedrich Carl Riedel, 76 Jahre alt, Schriftgießer, im Raumbörschen.

Anna Clara Schmidt, 1 Jahr 9 Monate alt, Schuhmachers Tochter, in der Ulrichsgasse.

Ein todtgeb. Mädchen, Ludwig Bieters, Schneiders Tochter, in der Frankfurter Straße.

Eine Wöchnerin, in der Entbindungsschule.

Montag den 11. Juni.

Carl Friedrich Schöffel, 52 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Kürschnermeister, in der Nicolaisstraße.

Juliane Friederike Littmann, 47 Jahre 10 Monate alt, Handlungsbesessenen Ehefrau, in der Glockenstraße.

Theodor Carl Reil, 38 Jahre alt, Handlungscommis, im Jacobshospitale.

Dienstag den 12. Juni.

Edmund Theodor Tschoppe, 21 Jahre 2 Monate alt, ordentl. Lehrers der vereinigten Rathes- und Wendlerschen Freischule Sohn, Student der Theologie, in der Magazingasse.

Marie Clara Heyne, 8 Monate 15 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Brühl.

Richard Oscar Friedrich Schmers, 32 Jahre 6 Monate, Putzmaurer, in der Petersstraße.

Friedrich Hermann Steinhäuser, 38 Jahre 3 Wochen alt, Kohlenhändler, in der Gerberstraße.

Mariane Christiane Fuchs, 79 Jahre 1 Monat alt, Obsthändlers geschiedene Ehefrau, in der Dresdner Straße.

Marie Louise Henriette Kirsten, 15 Jahre alt, Pottaschenfieders in Dommisch hinterl. Tochter, im Waisenhause.

Eugen Müller, 9 Monate alt, Sergeantens des II. königl. sächs. Jägerbataillons Sohn, in der Weststraße.

Erdmuth Clara Hartmann, 16 Tage alt, Fabrikarbeiters Tochter, in der Gerberstraße.

Ein todtgeb. Knabe, Johann Carl Wilhelm Neuche's, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichstraße.

Mittwoch den 13. Juni.

Johanne Hupel, 85 Jahre alt, Pastors in Gödern bei Altenburg Witwe, in der Reichstraße.

Carl Heinrich Teichmann, 20 Jahre alt, Handlungscommis in Reudnitz, im Jacobshospitale.

Carl Theodor Locke, 38 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, in der Glockenstraße.

Ein unehel. Knabe, 14 Tage alt, in der Carolinenstraße.

Donnerstag den 14. Juni.

Marie Sophie Wannschaff, 23 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Weststraße.

Ein unehel. Mädchen, 3 Monate alt, im Jacobshospitale.

Ein unehel. Mädchen, 8 Monate alt, im Jacobshospitale.

Freitag den 15. Juni.

Jgfr. Johanne Eleonore Binninger, 75 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Tochter, in der Windmühlengasse.

Bernhard Paul Teufner, 8 Wochen alt, Carousselbesizers Sohn, in der Glockenstraße.

8 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhause, 4 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Waisenhause; zusammen 34.

Vom 9. bis 15. Juni sind geboren:

29 Knaben, 25 Mädchen; 54 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr Herr D. Wille, Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner, 1/24 Uhr Herr D. Wille, Katechisation mit confirmirten Mädchen,
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld, Mittag 1/212 Uhr Herr M. Lohse, Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius, Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirmirten Knaben,
in der Neuen Kirche:	Früh 8 Uhr Herr M. Hänsel, Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr Herr M. Schödel, Vesper 2 Uhr Herr M. Brochhaus,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr Herr D. Brückner, Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Schleinitz,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr Herr Pfarrvicar Ficker,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr Herr Cand. Schmidt, Nachm. 1/22 Uhr Betstunde,
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis,
in der reform. Kirche:	Früh 2/9 Uhr Herr Pastor Blas,
in der kathol. Kirche:	Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrebe, 9 Uhr Predigt (Pfarrer Stolle) und Hochamt, Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
in Connewitz:	Früh 8 Uhr Herr M. Brochhaus.

Montags: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr M. Holsch,

Dienstags: Thomaskirche früh 7 Uhr Betstunde,

Mittwochs: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,

Donnerstags: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,

Freitags: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wöchner: Herr M. Valentiner und Herr M. Gräfe.

In der St. Johannis-Kirche wird gegen 10 Uhr Herr Pfarrvicar Ficker für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser Abendmahl halten.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
Jauchzet dem Herrn, alle Welt, von Felix Mendels-
sohn-Bartholdy.

Kyrie, von Franz.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
„Nicht wirst meiner Du vergessen“, Chor von M. Hauptmann.

Heute Nachmittag 2 Uhr Betstunde zu St. Thomä,
1/22 Uhr Betstunde zu St. Nicolai.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 8. bis mit 14. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) G. A. F. B. Scholber, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. H. W. E. Bunge, genannt Krümmel, Bürgers, Kaufmanns und Hausbes. hier Stiefs- und Pflegetochter.
- 2) J. E. Leonhardt, Jäger 1. Cl. 4. Bat. 3. Comp., mit Frau S. E. A. Sperling, Stubenmalers hier hinterl. Witwe.
- 3) W. L. Schmidt, Gehülfe einer photograph. Anstalt hier, mit Jgfr. M. H. Berger, Bürgers u. Fleischermstrs. in Rötha L.

- 4) F. G. Barthel, Tischler hier, mit B. Baumann, Schuhmachersfrs. in Neustadt a/Eulm L.
 - 5) F. E. H. Loose, Instrumentmacher hier, mit A. A. Richter, Markthelfers hier Tochter.
 - 6) H. F. Pücker, Bürger und Wildprethändler hier, mit Jgfr. W. H. Illge, Einwohners in Mölbis Tochter.
 - 7) J. C. G. Kirsten, Bürger, Restaurat. u. Hausbes. hier, mit Jgfr. E. J. Pasemann, Einwohners und Schenkwrths in Helbra Tochter.
- b) Nicolaiskirche:**
- 1) E. F. A. Schädel, Bürger und Bandagist hier, mit Jgfr. A. L. Kirchner, Castellans in Dürrenberg hinterl. L.
 - 2) S. R. B. Schüger, Cigarrenmacher hier, mit M. L. Reins hier.
- c) Reformirte Kirche:**
- 1) Herr B. A. Dathe, Steinbrudereibesitzer hier, mit Jgfr. J. C. A. Braune, Bürgers und Schenkwrths hier hinterl. Tochter.
- d) Katholische Kirche:**
- 1) F. E. Länger, Schuhmacher und Hausmann hier, mit E. M. Schnurer, bürg. Gärtners Tochter aus Eger in Böhmen.

Liste der Getauften.
Vom 8. bis mit 14. Juni.

- a) Thomaskirche:**
- 1) M. I. H. Geberts, Bürgers und Bäckermeisters Tochter.
 - 2) G. A. Geißlers, Schriftsetzers Tochter.
 - 3) J. H. Krügers, Bürgers und Tischlermeisters Tochter.
 - 4) F. A. Jübisch's, Expedientens beim G. A. Verein Tochter.
 - 5) E. E. L. Pusch's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
 - 6) E. A. Hartmanns, Schuhmachers Tochter.
 - 7) E. E. Krause's, Cigarrenmachers Sohn.
 - 8) B. M. Löpelmanns, Materialverwalters Tochter.
 - 9) F. Dörings, Instrumentmachers Sohn.
 - 10) F. Greiß', Markthelfers Sohn.
 - 11) E. Jesch's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
 - 12) A. W. Birkholz', Bürgers, Malers und Hausbes. Sohn.
 - 13) H. L. Pernisch's, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
 - 14) F. E. Schimpfermanns, Instrumentmachers Tochter.
 - 15) M. A. Lehmanns, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 16) E. F. Duells, Bürgers, Restaurat. und Hausbes. Tochter.
 - 17) F. M. E. Püschels, Böttchers Tochter.
- b) Nicolaiskirche:**
- 1) E. G. Dolzigs, Kaufmanns u. Lotterie-Hauptcoll. Tochter.
 - 2) F. B. W. Hartmanns, Fabrikarbeiters Tochter.
 - 3) B. E. Weinoldts, Kaufmanns Tochter.
 - 4) G. M. L. Kesyers, Mechanikers und Inspectors an der Universität Sohn.
 - 5) E. D. F. Lindners, Ober-Postcalculators Sohn.
 - 6) F. W. E. Großmanns, Schenkwrths Sohn.
 - 7) J. H. Ulrichs, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
 - 8) F. H. Winters, Bürgers und Klempnermeisters Tochter.
 - 9 u. 10) L. H. Födich's, Hilfschaffners an der königl. sächs. Staatsseisenbahn Zwillingstöchter.
 - 11) E. A. L. Heinze's, Markthelfers Sohn.
 - 12) J. G. Kresschmars, Zimmergefellens u. Hausmanns Sohn.
 - 13) E. F. E. Müllers, Maschinenpusers bei der M.-L. Eisenb. L.
 - 14) E. F. Friedemanns, Kürschners Sohn.
 - 15) L. F. C. Schmidts, Bürgers, Malers und Lackirers Tochter.
 - 16) E. F. Härtels, Ober-Postsecretairs Tochter.
 - 17) E. A. Lehmanns, Lehrers an der 2. Bürgerschule Tochter.
 - 18) J. F. W. Höhne's, Bürgers und Destillateurs Tochter.
 - 19 u. 20) Zwei unehel. Knaben.
 - 21 u. 22) Zwei unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:**
- 1) J. G. A. Schimpke, Copistens in Reudnitz Tochter.

Leipziger Productenpreise
vom 8. bis 14. Juni.

Weizen, der Scheffel	5 25	—	3 bis 6 25	5 25	—
Korn, der Scheffel	4	—	—	5	—
Gerste, der Scheffel	3	17	—	5	22
Hafer, der Scheffel	2	10	—	2	17
Kartoffeln, der Scheffel	1	—	—	2	—
Raps, der Scheffel	—	—	—	—	—
Erbsen, der Scheffel	4	12	5	4	17
Heu, der Centner	1 25	—	—	1 25	5 25
Stroh, das Schock	4	—	—	4	10
Butter, die Kanne	—	12	5	—	15
Buchenholz, die Klafter	7 20	—	—	8 20	—
Birkenholz, " "	6	—	—	6	10
Eichenholz, " "	5	10	—	5	15
Elaenholz, " "	5	10	—	5	20
Kiefernholz, " "	4	15	—	5	—
Kohlen, der Korb	3	10	—	3	15
Kalk, der Scheffel	—	20	—	—	—

Tageskalender.

Stadttheater. 33. Abonnements-Vorstellung.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 3 Acten, Musik von Mozart.

Personen:

Graf von Almaviva	Herr Bertram.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fräul. Nachtigal.
Susanne, ihr Kammermädchen	Fräul. v. Ehrenberg.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Lück.
Cherubin, Page des Grafen	Frau Tiede.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Herr Witt.
Bartolo, Arzt in Sevilla	Herr Bernard.
Basilio, Ruffmeister	Herr Saalbach.
Don Gusman Gänsekopf, Richter	Herr Sauve.
Antonio, Gärtner im Schlosse u. Susannens Oheim	Fräul. Peter.
Bärchen, seine Tochter	
Bauern, Bäuerinnen, Bediente, Jäger.	

* * Cherubin — Fräul. Margot Karg, vom herzogl. Hoftheater zu Weiningen als letzte Gastrolle.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., noch bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) u. Abds. 7 U. 45 M. Anf. Vorm. 11 U. u. Nachts 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U., Nachm. 4 U. 20 M. (lediglich mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Wittenberg aus) Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 30 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Eichentfels: Abf. Vorm. 10 U. 47 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Weiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 47 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Gerstung) und Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Gerstung), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionzeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. 16
Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Foto
de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets
ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit

Auction.

Im Hofe zwischen Eschmanns Grundstücke und dem Lager- hofsgebäude sollen

den 22. Juni dieses Jahres

von 9 Uhr Morgens an

circa 92 Stück Stammhölzer, so wie verschiedene andere neue und alte Bau- und Rüsthölzer, Rüstböcke, Rüstpfosten und Rüstklammern ic. gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 15. Juni 1860.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Simon.

Freiwillige Subhastation.

Der Mehnertsche, am Ende der Weststraße und zunächst dem Frankfurter Thore gelegene, einen Gesamtflächenraum von 3652 □ Ellen haltende, im Leipziger Flurbuch sub No. 1751 und im Grund- und Hypothekenbuch auf Fol. 1737 verzeichnete Bauplatz soll

Sonnabend den 16. Juni 1860 Vormittags punct 11 Uhr

theils im Ganzen, theils in zwei verschiednen Parzellen (die eine 2183 □ Ellen, die andere 1469 □ Ellen) auf meiner Expedition Brühl Nr. 65 (Schwabes Hof) an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen sammt geometrischer Plankarte sind bei mir ausgelegt. Abschriften werden gegen Erstattung der Copialien verabfolgt.

Leipzig, am 30. Mai 1860.

Dr. Roux, req. Notar.

Versteigerung.

Im Felix'schen Grundstück **Donnerstag den 21. d. M.** früh 9—12, Nachm. 3—6.

Pflanzen: namentlich Camilien, Azaleen, Hortensien, Neuholländer, Drangen-Bäume, 4 Datura arborea in Kübeln, Gartengeräthschaften, Gartenbänke und Tische, Baumstämme, Reifighäusen, Steinplatten, Bruchsteine;

diverse Meubles: namentlich ein sehr werthvolles Jaccaranda-Meublement, bestehend aus 12 Fauteuils, Divan mit gelbbamast. Ueberzug, Tische, Stageren ic.;

1 fast neuer Holz-Pavillon mit Schieferdach;
 1 Gewächshaus, 32 Ellen lang, 11 3/4 Ellen tief, mit massiver Rückwand, Heizeinrichtung, Stellagen ic.;

eventuell auch eine Mistbeeteinrichtung, so wie div. andere Gegenstände gegen Baarzahlung.

Kataloge und Bedingungen bei Dr. Einert, Katharinenstraße Nr. 8, von Montag den 18. d. M. an, erstere auch beim Gärtner im Grundstück, wo vorher auch Besichtigung.

Leipzig, den 13. Juni 1860.

Eduard Hillig, requ. Notar.

Auction

wird durch Unterzeichneten den 6. Juli d. J. abgehalten in dem Gasthose Nr. 155 zu Reudnitz; es sind Kleider, Meubles. Anfang Vormittag 9 Uhr.

Reudnitz, den 16. Juni 1860. **Schmidt, Ortsrichter.**

Auction.

Freitags den 22. Juni 1860 sollen Vormittags 9 Uhr in der alten Ziegelscheune vor dem innern Frankfurter Thore allhier diverse Waschgeräthschaften, als Bannen, Fässer, Gelten, Böcke und Leinen, so wie 4 kupferne Kessel nebst Einrichtung, 4 Drehrollen und 3 Brückenwaagen durch mich öffentlich versteigert werden.

Adv. **Theodor Osten, requ. Notar.**

Cigarren-Auction

in der Nähe des Wollmarktes, **Kopplatz, Café Royal parterre.**
 Heute früh 9 Uhr Fortsetzung. — Zur Versteigerung kommen unter andern einige Sorten ganz feine Cigarren.

Die Auction

des anerkannt guten Kasper'schen Weinlagers (in Flaschen) im Mecklerlein'schen Keller wird heute von 9 Uhr Vormittags an fortgesetzt.

Adv. Dr. **Kistner, Rgl. Notar.**

Auction.

Mittwoch den 20. Juni 1860 früh 9 Uhr sollen zu **Grimma** im Gasthof zum Löwen nachfolgende Gegenstände meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden:

- 1) ein fast neuer sehr eleganter halbverdeckter Wagen,
- 2) ein älterer offener vierziger Wagen,
- 3) eine sehr elegante offene Bankdrosche,
- 4) ein Paar Kummetschirme,
- 5) ein Paar Sielengeschirre mit eleganten Kantharen,
- 6) ein altes russisches Kummetschirm,
- 7) ein altes Sielengeschirr,
- 8) vier Stück Reitfädel,
- 9) zehn Stück Reitzäume mit Kantharen,
- 10) eine Partie Halstern, Decken, Gurte und diverse deraartige Gegenstände.

Grimma, den 11. Juni 1860.

Sperling.

Kirsch-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirschanlage bei der Restauration **Neusdorf** soll

Sonntag den 17. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Reflectanten haben deshalb zur gedachten Zeit sich daselbst einzufinden.

C. S. Kämpf.

Für Mühlenbauer und Müller!

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Carl Friedrich Schlegel's vollständige Mühlenbaukunst nach den neuesten wichtigsten Erfindungen und Verbesserungen, mit besonderer Berücksichtigung der amerikanischen und schweizerischen Kunstmühlen. Nebst Anleitung, gewöhnliche Mahlmühlen nach dem amerikanischen System einzurichten. **Praktisches Lehrbuch für Mühlenbauer und Müller.** Vierte Auflage, gänzlich umgearbeitet und vermehrt von Dr. **Carl Hartmann**, Berg- und Hütten-Ingenieur. gr. 8. geh. 44 3/4 Druckbogen. Mit 52 lithographirten Tafeln in Folio. Ladenpreis 5 Thlr. 10 Ngr.

So steht denn das bekannte Werk durch diese neue Bearbeitung wieder auf dem vorgeschrittenen Standpunct des Jahres 1860 und es wird dasselbe kein Mühlenbaumeister, kein Mühlenbesitzer und kein Müller unbefriedigt aus der Hand legen. Es umfaßt Alles, was man über das ältere — stets noch sehr wichtige — und das neuere Mühlenwesen von einem solchen Werke erwarten darf.

Der Preis dieser neuen Auflage ist gegen die vorhergehende bedeutend billiger gestellt.

Im Verlag von **Veit & Comp.** in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung

rationellen Botanisieren

von **B. Auerwald.**

Gr. Octav. 102 Seiten. Mit 52 Holzschnitten. Eleg. broch. Preis 20 Ngr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Pindar's Siegesgesänge.

Deutsch

in den Versmaßen der Urschrift von

J. J. C. Donner.

8. Geh. 1 Thlr. 18 Ngr. Eleg. geb. in Leinw. 1 Thlr. 28 Ngr. Ueberall sind die Donner'schen Uebersetzungen, welche bei großer Treue und meisterhafter Behandlung des Versmaßes und der Sprache den dichterischen Geist des Originals genial auffassen und wiedergeben, mit ungetheiltem Beifall aufgenommen worden, und läßt dieser Erfolg wohl hoffen, daß diese Uebersetzung der Pindar'schen Gesänge sich gleicher Theilnahme erfreuen werde.

Euripides. Deutsch in den Versmaßen der Urschrift von **J. J. C. Donner.** Zweite Auflage. Drei Bände. 8. geh. 4 Thlr. 15 Ngr.

Sophokles. Deutsch in den Versmaßen der Urschrift von **J. J. C. Donner.** Vierte verbesserte Auflage. 2 Bände. 8. geh. 2 Thlr. Eleg. gebunden in Leinwand 2 Thlr. 7 1/2 Ngr.



Extrafahrten

von **Leipzig** und von **Dresden**

nach allen Stationen.

Abfahrt (Sonabend den 16. Juni Abends 7 Uhr,
Sonntag den 17. Juni früh 3 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach **Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen**

nächsten Sonntag den 17. Juni.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 1. Juli d. J. ab werden in unserer Gesellschafts-Haupt-Casse am Askaniischen Platz Nr. 6 in den Vormittagsstunden jeden Wochentages eingelöst werden:

- die zum 1. Juli er. fällig werdenden **Coupons** der vierprocentigen **Prioritäts-Actien** und vierund-einhalbprocentigen **Prioritäts-Obligationen**, so wie die **Dividendenscheine** der **Stamm-Actien** **Littr. A. B. und C.** unserer Gesellschaft, ferner die an früheren Fälligkeits-Terminen bis jetzt nicht abgehobenen, und
- die am 19. März d. J. verloosten **Prioritäts-Actien** und **Obligationen**, so wie die in früheren Ziehungen verloosten, aber noch nicht abgehobenen; — (sfr. unsere öffentliche Bekanntmachung vom 19. März er.)

Behufs schneller Abfertigung wird gebeten, den **Coupons** u. deutlich geschriebene, nach der Nummernfolge geordnete Verzeichnisse beizufügen, die event. auch nach den verschiedenen Kategorien zu sondern sind.

In Leipzig geschieht die beregte Einlösung, jedoch nur der **Coupons** und **Dividendenscheine**, in den Tagen vom 2. bis 7. Juli er. einschließlich auf unserm dortigen Bahnhofs bei der Gütercasse.
Berlin, den 1. Juni 1860.

Die Direction.

Bei Heinrich Matthes, Neumarkt Nr. 23, ist vorräthig:

Unentbehrlicher Rathgeber

für das **Leben in und außer der Ehe.**

Aufrichtige Belehrungen über die Geschlechtsverhältnisse des Menschen, die Erhaltung der Gesundheit im ehelichen und außerehelichen Leben, die Sicherung gegen geheime Krankheiten und die Heilung selbstverschuldeter Schwächen von

Francis Woolstone, Esq.,

Dr. med. u. chir., Oberarzt der Saving-Society in London, Ehrenmitglied u., Ritter u.,

mit Titeltupfer } Preis } ohne Titeltupfer
10 Ngr. } 8 Ngr.

Beachtenswerth.

Gera und die reußischen Fürstenthümer sind durch die Eisenbahn fast vor Leipzigs Thore gerückt. Es dürfte daher Leipziger Behörden und Geschäftsmännern von Interesse sein, auf das in diesen Nachbarländern verbreitetste Anzeigebblatt, den

Geraer Generalanzeiger für Thüringen,

aufmerksam gemacht zu werden. Es bietet derselbe außerdem den Vortheil, daß Anzeigen darin in allen Städten Thüringens große Verbreitung finden.

Der Unterzeichnete befördert und berechnet Anzeigen für das obige Blatt, ohne irgend welchen Zuschlag, gegen die bloße Insertionsgebühr von 1 Groschen für die Petitzeile. Bei oft wiederkehrenden Anzeigen kann auch noch Rabatt zugesichert werden.

Heinrich Säbner in Leipzig,
Johannisgasse Nr. 17.

Ein bewährter Musiklehrer kann vom 1. Juli an noch einige Schüler im Pianoforte und Gesang annehmen.
Näheres durch Herrn Kaufmann Heintze, Salzgäßchen Nr. 3.

Zur Entnahme von

Classen- u. Voll-Loosen

38. Lotterie in Ganzen, Halben, Vierteln u. Achteln,
Ziehung 1. Classe am 25. Juni,
halte ich meine Collecte bestens empfohlen.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

* In voriger 57. Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:
1 à 20,000 Thlr., 2 à 5000 Thlr.,
3 à 2000 Thlr., 6 à 1000 Thlr.
u. s. w. D. O.

Wer sein Glück machen will, dem empfiehlt Loose zur 38. K. S. Landes-Lotterie die Collection Reichsstraße Nr. 48.

Meinen werthen Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die schuldige Anzeige, daß ich am heutigen Tage meinen bisherigen Wohnort **Wockau** verlassen habe und nach **Großwiederisch** übergesiedelt bin.

Großwiederisch, den 16. Juni 1860.

Friedrich Ernst Weyer,
bisher Rittergutspächter in Wockau.

Photographischer Salon

von **Gustav Pottsch**, früher in Gerhards Garten, jetzt **Georgenstraße Nr. 26** nahe am Schützenhause.

Künstliche Zähne und dgl. Reparaturen fertigt schnell **A. Hüllen**, Arzt im Paulinum.

Künstliche Zähne werden angefertigt, dsgl. Zähne gereinigt und ausplombirt von **C. Ehrlich**, Zahnarzt, Petersstr. 21, 2. Et.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 168.]

16. Juni 1860.

Actien = Einzahlung = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 164 d. Bl. auf 1860, Seite 2802.)

93. Bis 23. Juni 1860 Einzahl. 10 (letzte) mit 10 fl d. i. 10 pCt., den Dresdener Papierfabrikations-Verein zu Dresden betr. [Unter Innebehalten von $1\frac{1}{2}$ fl Zinsen à 4 pCt. auf die bereits eingeschossenen 90 fl , an Schirmer u. Schlicke in Leipzig ic.]
94. Bis 25. Juni 1860 Einzahl. B 2 mit 5 fl d. i. 10 pCt., den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [An Aug. Häppler in Chemnitz; zeitl. Einschuss ebenfalls 5 fl .]
95. Bis 25. Juni 1860 Einzahl. B 9 mit 5 fl , den Lugau-Erbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Unter Innebehalten von 15 fl Zinsen der bereits eingeschossenen 40 fl , an Julius Meißner in Leipzig ic.]
96. Bis 26. Juni 1860 Einzahl. 6 mit 30 fl d. i. 10 pCt., die Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn-Gesellschaft zu Zwickau betr. [An C. W. Stengel in Zwickau; zeitl. Einschuss 150 fl .]
97. Bis 28. Juni 1860 Einzahl. 18 (letzte) mit 5 fl , den Ober-Hohndorf-Schaber Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Carl u. Louis Thost in Zwickau; zeitl. Einschuss 85 fl .]
98. Bis 29. Juni 1860, Abends 6 Uhr, Einzahl. B 4b mit 5 fl , den Grünaer Steinkohlenbau-Verein zu Grüna betr. [Unter Innebeh. von $15\frac{1}{2}$ fl Zinsen der auf Lit. A u. B bereits eingeschossenen 85 fl , an Louis Keil in Leipzig ic. Auch werden Voll-Einzahlungen mit 64 fl $14\frac{1}{2}$ fl angenommen.]

Die Königlich Sächsische Landes-Lotterie gegenwärtig die 58.

Ziehungen:	I. Classe 25. Juni.	II. Classe 23. Juli.	III. Classe 13. August.	IV. Classe 3. Septbr.	V. Classe 24. Septbr. bis 9. Octbr.
Hauptgewinne	10000	17000	15000	70000	150000 50000
Thaler	5000	6000	8000	10000	100000 40000
	2000	3000	4000	5000	80000 30000

Loose hierzu:

Original-Voll-Loose gültig für alle fünf vorbemerkte Ziehungen: Ganze à 51 Thlr.; Halbe à $25\frac{1}{2}$ Thlr.; Viertel à $12\frac{3}{4}$ Thlr.; Achtel à 6 Thlr. $12\frac{1}{2}$ Ngr.

Classen-Loose gültig nur für die Ziehung I. Classe am 25. Juni: Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.; Halbe à 5 Thlr. 3 Ngr.; Viertel à 2 Thlr. $16\frac{1}{2}$ Ngr.; Achtel à 1 Thlr. $8\frac{1}{2}$ Ngr.

sind gegen die vorbemerkten Beträge von dem Unterzeichneten zu beziehen und hält sich derselbe unter Zusicherung alles dessen, wie es hierbei etwa gern beliebt wird, bestens empfohlen.

Im Gewinnfalle eines Voll-Looses in einer der ersten 4 Ziehungen werden auf die späteren, bei denen es dann ausgeschlossen bleibt, 10 Thlr. per $\frac{1}{4}$ Loos und per Ziehung ohne jeden Abzug bei Erhebung des Gewinn-Betrages gleichzeitig wieder zurück vergütet.

Im Nichtgewinnfalle eines Classen-Looses ist solches alsdann von Ziehung zu Ziehung zur Wahrung der Anrechte an die nächstfolgenden Ziehungen mit dem gleichen Betrage, wie vorstehend bei Classen-Loosen angegeben zu erneuern.

August Kind, Hôtel de Saxe.

N. S. Noch sei erwähnt, dass in meine concessionirte Collection folgende Hauptgewinne gefallen sind:

bis Ende 1859: $\left\{ \begin{array}{l} 1 \quad 2 \quad 4 \quad 1 \quad 4 \quad 8 \quad 20 \text{ Mal} \\ 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 10,000, 5000 \text{ Thlr.} \end{array} \right.$

seit 1. Januar 1860: 150,000, 15,000, und 8000 Thlr. à 1 Mal, 5000 Thlr. 2 Mal.

Die Spielwaarenhandlung von Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse Nr. 14,

empfiehlt als besonders für Belustigungen im Freien sich eignend:

Lufthallons,
Drachen,
Reifenspiele,
Fahnen,
Angelstöcke,
Angelschnuren,
Holzenbüchsen,

Abchlussvögel,
Schnepfer und Armbrüste,
Federballschnepper,
Bogen mit Fallschirm,
Gummibälle,
Kasten- und Leiterwagen,
Scheiben,

Blasenrohre,
Raquettes mit Federbällen,
Flinten,
Bogen mit Köcher und Pfeilen,
Kinderschaukeln,
Spreng-Wagen,
Kugelspiele,

verschiedene Gartengeräthschaften und Botanisirtrumpeln so wie Illuminations-Laternen zur Gartenbeleuchtung.

Tapeten und Rouleaux eigener Fabrik, Fussteppiche und Deckenzeuge

in den neuesten Mustern empfiehlt bei größter Auswahl

Markt No. 11, 1. Etage, Aeckerleins Haus.

F. A. Schütz.

Das Putzgeschäft von Emmi Schneider,

Galle'sche Straße Nr. 6, empfiehlt sich in Säten, Hauben und Coiffuren.

Engl. Brausepulver in Schachteln à Dgd. 10 $\%$.
 Engl. Odontine gegen Zahnschmerz in Gl. à 5 $\%$.
 Französ. Zahuseife nach Pelletier in Porzellandosen u.
 in Paketen à 10 u. 5 $\%$.
 Feinste Zahnpulver.
 Hühneraugenpflaster.

Löwen-Apotheke,
 Grimma'sche Straße Nr. 11.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
 ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühner-
 augen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Moras haarstärkendes Mittel

verhindert das Ausfallen, befördert das Wachstum der Haare,
 macht sie seidenglänzend und weich, reinigt die Haut und stärkt
 das Nervensystem. Das Mittel, welches wasserhell ist, bietet alle
 Vortheile der bisher erfundenen Haarmittel; es ist angenehm im
 Gebrauch und die Wirkung desselben schon in wenigen Tagen
 ersichtlich.

Preis pr. 1/2 Flacon 20 $\%$, 1/2 Flacon 10 $\%$.
 Alleinige Niederlage bei

Theodor Pfitzmann,
 Markt, Bühnen Nr. 35.

Nuss-Öel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für
 deren Wachstum u. um dieselben dunkel zu machen,
 à Flac. 12 1/2 und 25 Mgr.

C. Haustein, Coiffeur,
 Nicolaisstraße Nr. 52.

Keine grauen Haare mehr.
 Tinctur orientale.

Man färbt mit dieser Tinctur Kopf- oder Barthaare in hell-
 braun, dunkelbraun oder schwarz augenblicklich, höchst natürlich u.
 nachhaltig. Preis pr. Carton 1 $\%$, halbe 15 $\%$, Apparat dazu 5 $\%$.
 Proben gratis.

C. V. Solbrig, Coiffeur in Leipzig,
 Nicolaisstraße Nr. 42.

Sommerstoffe zu billigen Preisen.

Jaconetkleider echtfarbig zu 2 $\%$.
 Barègkleider zu 2 $\%$.
 Poil de chèvre-Kleider zu 2 $\%$.
 Fertige Kinderkleider zu 2 $\%$.
 Fertige Kindermäntelchen zu 1 u. 2 $\%$.
 Echtfarbige dauerhafte Sommerhosen-
 stoffe das Beinleid 1 $\%$ u. 2 $\%$.
 Sommerwesten zu 10 $\%$, 15 $\%$, 20 $\%$ u. 1 $\%$.
 Sommercravatten zu 2 1/2 $\%$ u. 5 $\%$.

Alles in großer Auswahl.

Gustav Markendorf,
 vormals J. H. Meyer,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Engros- u. Detail-Commissions-Lager
 in Crinolines!**

von der Fabrik

G. W. Adams Jr.

aus Boston in Amerika und Göppingen, Württemberg,
 in allen Sorten zum Preise von 17 1/2 $\%$ an bei

Gustav Kreutzer,
 Grimma'sche Straße.

Fertige Herren-Wäsche,

als: Oberhemden, Chemisettes, Halskragen, Man-
 schetten, so wie eine reiche Auswahl von Cravatten, Schlip-
 sen, Westenstoffen, Hals- u. Taschentüchern, Trag-
 bändern und Handschuhen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Sommer-Schlipse

von 2 $\%$ an in größter Auswahl und neuesten Mustern, rein-
 seidene Cravatten und Schlipse von 7 1/2 $\%$ an, reich assortirt
 in den neuesten Facons und Stoffen empfiehlt

C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Königl. Bayerische Ehren-Medaille vom Jahre 1854.



Preis dem Bandagist
 Johann Reichel in Leipzig.

Respirator nach Jeffrey für Brustkranke.
Reiseclysols, bequemste kleine Apparate zur Selbst-
 bedienung bei Lavements und Genitalinjectionen.
Clyso-pompen zu demselben Zweck.
Hörrohre für Schwerhörige.
Urinos für Dampfswagenreisende etc. etc.
Harnreceptien gegen krankhafte Urinentleerungen.
Repositorien gegen Hämorrhoidalknoten und Mastdarm-
 Vorfall.
Instrumente gegen Gebärmuttervorfall etc. etc.
Bandagen zu demselben Zweck, in Fällen organischer Ver-
 änderungen und Dammdefecten, bei welchen interne Appli-
 cationen ungenügend.
Suspensorien zum Reiten etc.
Luft- und Wasserkissen zur schnellen Heilung und
 Linderung der Schmerzen bei Lagerwunden, Entzündung
 etc. etc. in Folge langen Krankenlagers.
Compressionsstrümpfe von Gummi gegen varicöse Blut-
 adergeschwülste (Webadern der Frauen), offene Wunden
 und Geschwülste der Füße.
Leibbinden für Schwangere und zur Erwärmung, Nabel-
 brüche etc.
Bruchbandagen für Erwachsene und Kinder.
 Diese wie alle Apparate zur Linderung und Heilung ört-
 licher Gebrechen des menschlichen Körpers halte ich vorrätzig
 und fertige ich jeder Individualität entsprechend zu den billig-
 sten Preisen.
Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
 Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Univer-
 sitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig.
 Bandagen-Magazin Markt No. 17, Königshaus.

Rud. Taenzer's
 Markt Nr. 12 (Engel-Apothek.)

Reiswaren-Handlung
 und
 Stahlreißrock-Fabrik

von
Rudolph Taenzer.
 LEIPZIG
 Markt No. 12.

Feine Fabrgeschirre,

englische Sättel, Zäume, Pelhams,
 Sprung-Riemen und Martingals,
 complete Bahndecken mit Kopf- und
 Bruststücke. Leichte carirte und gestreifte Stalldecken,
 Transportdecken von gefüttertem Fries, englische
 Schabracken von Miller drab moleskin, Fliegennetze
 und Ohrenkappen, braune Schweissdecken empfiehlt

E. W. Werl,
 früher G. B. Heisinger
 im Mauricianum.

Feine Leder-Waaren,
 als: Schreib-Mappen, Schreibzeuge, Cigarren-Etuis, Porte-
 monnaies, Damen- und Herren-Recessaires, Brieftaschen, Feuer-
 zeuge u. s. w. mit und ohne Stickerei empfiehlt

Otto Schwarz,
 Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Gürtel für Damen auf Sommerkleider in allen
 Farben sortirt, Dgd. 20 Mgr., Stück 2 Mgr., em-
 pfehle
E. Graf, Reichstraße Nr. 48.

Außer den von mir seit Jahren geführten, wegen ihrer **Elasticität, Reinlichkeit** (sicher vor Ungeziefer) und Billigkeit hinlänglich bekannten **Bett-Einsätzen und gepolsterten Matratzen mit Spiralfedern nach Dupasquier** empfehle ich noch als etwas Neues und Zweckmäßiges **Stahlfeder-Netz-Matratzen**

mit und ohne **Kopferhöhung**.
Ferner halte ich fortwährend Lager von eisernen Betten, welche mit der Matratze durch einen Druck zusammenzuschlagen und aufzustellen sind, so wie von **Rosshaar, spanisch Gras, Waldwoll-, Wald-, Seegras- und Stroh-Matratzen**.
Louis Seyfferth, Grimm. Str. 23,
Ecke der Ritterstraße,
Bettfedern- und Rosshaarhandlung.

Die Eisenglesserei und Maschinen-Fabrik von **Goetz & Nestmann** in Leipzig

am Windmühlen-Thore
empfehlen sich zur Ausführung von Dampfmaschinen, Kesselanlagen, gangbaren Zeugen, Mühlenbauten, Brenner-Einrichtungen, so wie auch aller Art von Eisenarbeiten zu baulichen Zwecken, als Rohrleitungen, eiserne Dach-Constructionen, eiserne Gewächshäuser, Fenster, Gitter, Säulen, Träger und aller in das Gießereifach einschlagender Gegenstände.

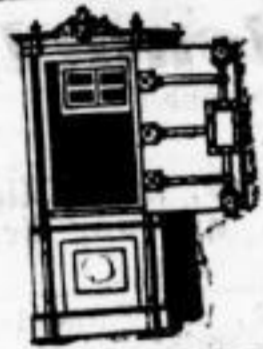
Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere

Geld- und Documenten-Schränke,

bergl. Schreibtische solider und neuester Construction, bewährt bei den großen Bränden 1852, 1855 in Lengsfeld, 1858 in Tetz und 1859 in Schönhaida, empfiehlt in allen Größen zu den billigsten Preisen

Carl Kästner in Leipzig,

Fabrik: große Windmühlenstraße Nr. 48.



Das Meubles-Magazin

von **Ernst Sachse, große Windmühlenstraße Nr. 36,**

empfehlen hierdurch sein reichhaltiges Lager von Meubles neuesten Geschmacks und stellt bei solider Arbeit unter bewusster Garantie möglichst billige Preise.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager von C. F. Boersch,
Neumarkt Nr. 38 (Eingang Gewandgäßchen Nr. 5) 1. Etage,
empfehlen seine dauerhaft und elegant gearbeiteten Meubles zu den bekannten billigen Preisen.

Garten- und Balcon-Meubles von Eisenguss
in neuen geschmackvollen Mustern zu billigen Preisen bei
Emil Mehnert, Petersstraße Nr. 14, vis à vis Hôtel de Bavière.

Echte Prager Patent-Putzsteine, ein ausgezeichnetes Putz- und Polirungs-Mittel für Metalle,
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Meubles, lack. Leder, Glas, Marmor etc., empfiehlt

Stahlreifen und Stahlreifröcke,

alle Sorten Schnuren-, Piqué-, Moiré- und gestickte Röcke.

Das Neueste in Stickereien,

Kragen, Kragen mit Ärmeln und Manschetten, Taschentücher, Streifen, Einsätze etc.

Gestickte und brochirte Gardinen

in bester Qualität und allen Breiten, Regligé- und Futterstoffe im Stück und nach der Elle, Corsetten ohne Naht mit bestem Fischbein-einzug, Bettdecken etc. empfiehlt in großer Auswahl billigst

H. G. Feine,

Salzgäßchen 8, dem Raschmarkt gegenüber.

Feine Filzvelpelmütze für Herren

das Stück à 1 1/2 fl , feine Seidenhüte, hiesiges Fabrikat, von 1 1/2 bis 3 fl , feine echte Pariser von 3 1/4 bis 4 1/2 fl , sämtlich vorgerichtet das Durchbringen des Schweißes zu verhindern, empfehlen

Quirin Anton Fischer jr., Hainstr. 7 im Stern,
G. A. Schmidt, Markt Nr. 3, der alten Wage vis à vis.

Gestickte u. brochirte Gardinen

in Tüll, Mull, Gaze, Sieb, in schönen neuen Mustern, allen Breiten und Qualitäten, so wie Mull, Batist, Cambric, alle Arten Regligéstoffe, Tüll, Spitzen, Blondes, alle Arten Stickereien empfehlen in sehr großer Auswahl zu billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Sommermägen für Herren von 8 Ngr. an bis 25 Ngr., schwarzseidene pr. Stück, mod. Façons, desgl. Sommerhülse für Herren Dgd. 20 Ngr., Stück 2 Ngr. empfiehlt L. Grass, Reichstraße 48.

Spitzen-Mantillen

vom billigsten bis zu den feinsten, in schönen neuen Dessins, empfehlen in sehr großer Auswahl zu billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Grosses Lager

in Mantillen, Mäntelchen, Morgenröcken und Jacken auffallend billig bei
C. Egellng, Markt 9, 2. St.,
Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.



Alle Arten Regen- und Sonnenschirme empfehle in größter Auswahl und stelle bei dauerhaft gearbeiteter solider Waare die billigsten aber festen Preise. Entout-eas mit feinen Stahlgestellen von 1 fl 20 fl , Sonnenschirme von 1 fl an.
H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Reparaturen und Ueberzüge schnell, accurat und billig.

Glockenzüge aus Manillahanf, pol. Holztischdecken zum Zusammenrollen, Kleiderträger, Eiersieder, Flaschen- u. Salatkörbe aus Draht, Drahtglocken, Portemonnaies und Cigarren-Etuis bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. 14.

Appartement-Apparate,

welche gegen Luftzug und übeln Geruch schützen, empfiehlt als sehr praktisch
H. Bätjer, Klempner,
Hainstraße Nr. 5.

Matrattenblätter

zum Einfassen der Gartenbeete sind in verschiedenen Sorten vorrätzig
Lauhaer Straße Nr. 9 beim Töpfermeister Funk.

Harmonikafabrikanten P. J. Hahn & Co.

empfehlen ihr gut assortirtes Lager aller Sorten **Mund- und Ziehharmonika's** zur geneigten Beachtung und versprechen die billigsten Preise. Auch werden schadhafte gut reparirt.
Colonnadenstraße Nr. 21.

Wattirte Bettdecken

und **Wattiröcke, Crinolins** in bester Façon, **Moiré- und Schnurenöcke** empfiehlt in großer Auswahl billigt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen, Ecke des Naschmarktes.

Moderne Rock- und Westenknöpfe

in Elfenbein, Cocos- und Steinnuß in größter Auswahl bei
G. Ettler & Co.,
Hainstraße, Tuchhalle.

Negligé- und Reise-Mützen,

Cravatten und Schlipse in allen Façons (eigener Fabrik) empfiehlt bestens
C. S. Froberg, Nicolaistr. 2.

Livree-Knöpfe

mit allen Buchstaben, ebenso glatt empfehlen
G. Ettler & Co., Hainstr., Tuchhalle.

Ausverkauf.

Wegen Auflösung des Geschäftes werden unter Fabrikpreisen verkauft: **Möbeldamaste, Kofshaarröcke, Kofshaarstoffe zu Rücken und Möbeln, Tischdecken, Wattdecken, Plüsch zu Schlafrocken, amerikanisches Ledertuch, Gummischuhe, Stiefletten, so wie Koffer, Reise- und Damentaschen.**

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.

Im **Herrenkleider-Magazin** von **G. Lenzath senior** soll ein bedeutender Vorrath von **Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken** sehr billig verkauft werden.

Neumarkt Nr. 36 neben dem Gewandhaus.

Bruyèrepfeifen

zu **Tabak** und zu **Cigarren** sind in großer Auswahl wieder vorrätzig bei
Ferdinand Lehmann, Hainstraße Nr. 14.

Ferdinand Streller, Neumarkt Nr. 1, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Buchbinder-Galanterie-Arbeiten**, so wie eine Auswahl **Schreibutensilien** zu möglichst billigen Preisen.



Bitte zu beachten!

Die beliebten

Pyramonter Gartenstühle

sind wieder zu haben auf dem Holzhofe Frankfurter Straße 30 bei
J. A. Senf.

Hausgrundstückverkauf.

Zu verkaufen ist in schöner Lage, dicht am **Dresdner Thor**, ein schönes Haus- und Gartengrundstück mit sehr gutem Zinsertrag, für den Preis von **20,000 ₰**, bei **6000 ₰** Anzahlung. Das Haus ist sehr solid gebaut und in gutem Zustande; ein Theil des Gartens kann als **Waplaz** extra verkauft werden, derselbe hat eine **Straßenfronte** von **30** und eine **Tiefe** von **50** Ellen.

Näheres **Johannisgasse 43** bei **J. M. Kersten, Zimmermstr.**

Zu verkaufen ist **Wegzug halber sofort** ein gutes **Material- und Cigarrengeschäft** mit freundlicher Wohnung, sehr gute **Vermiethung**, und kann mit **3-500 ₰** Baarzahlung übernommen werden. Der **Pacht** ist billig, daher sehr **annehmbar**.

Auskunft Neutrichhof Nr. 14 parterre.

Flügel-Verkauf.

Ein gut gehaltener Flügel ist zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 72, 1. Etage.**

Pianinos empfiehlt unter Garantie
C. Hartmann, Klostersgasse Nr. 15.

Pianinos und Tafel-Pianoforte sind wieder vorrätzig in der **Pianofortefabrik** von **W. Förster, Carolinenstraße 15.**



Neue u. gebrauchte **Flügel, Fortepianos** u. **Pianinos** von besonders gutem **Tone** und **solider** und **eleganter Bauart** sind **sofort** zu verkaufen und zu **vermieten** im **Pianofortegeschäft** von **Hayne, Petersstraße 13.**

Ein **6³/₄ oct. Pianoforte, Tafelform**, gut gehalten, ist zu verkaufen **Plagwitz Nr. 19.**

Pianofortes von gefälligem **Außerem** und schönem **Tone** stehen **billig** zum Verkauf **Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.**

Neue und gebrauchte Uhren u. Goldwaaren.

Ancreuhren, Cylinderuhren, Spindeluhren, Stuhuhren, Rahmenuhren, Wanduhren,



Uhrketten, Brochen, Ohrringe (Boutons), Uhrhaken u. Ringe, Medaillons, Tuchnadeln und Aermelknöpfchen

empfehlen zu den billigsten Preisen

Schneider & Stendel,

Brühl Nr. 47, der Ritterstraße gegenüber.

Eine **goldne Ancreuhr** in **13 Steinen** und **sicher richtig gehend**, soll **billig** verkauft werden. **Brühl Nr. 69, quervor der Reichstraße im Gewölbe.**

Eine **kleine eiserne Presse** im besten **Stand**, als **Stempel-, Copir- oder Prägepresse** brauchbar, steht wegen **Placirung** einer **größern** **billig** zu verkaufen bei

Anders & Liebscher, Quersstraße Nr. 28 parterre.

Zu verkaufen sind ein **mittelgroßes Billard** und ein **grün lackirter Vogelbauer** mit **3 Abtheilungen**, so wie ein **gebrauchter**, noch in **gutem Zustand** befindlicher **Kindewagen**. — Zu erfragen durch den **Hausmann** im **Brühl Nr. 60.**

Ein **äußerst schön** und **sauber gearbeiteter** sogenannter

Wappenschrank

steht zur **Ansicht** und zum **Verkauf** **ausgestellt** im

Meubles-Magazin von **Herrmann Krieger,**
Petersstraße, 3 Rosen.

Zwei Musikwerke!

in **pol. Gehäusen**, **4 u. 6 Stücke spielend**, **4 Servanten**, eine mit **Spiegelscheiben**, **1 großer Trümeau** u. andere **Spiegel**, **2 Mahag.-Bettstellen** mit **Federbetten**, andere **polirte u. lackirte Bettstellen** u. **Matrassen**, diverse **neue u. gebrauchte Meubles**, **1 Locomotive** zum **Selbstfahren** für **Kinder**, in **einen Garten** passend, sind zu verkaufen **Brühl Nr. 47, der Ritterstraße gegenüber.**

Meubles

in großer **Auswahl** in **Mahagoni** und **Rußbaum** verkauft zum **billigsten** **Preise** das **Meubles-Magazin** im **Naundörfschen Nr. 5.**
A. Truthe.

Fortzugswegen!

sind einige **gute Mahagoni-** u. andere **Meubles**, **polirte u. lackirte Bettstellen**, **Federbetten** u. dgl. m. zu verkaufen **Eisenbahnstraße Nr. 22, 1. Etage** (nahe dem **Schützenhaus**).

Mahagoni-Meubles-Verkauf.

Mahag.-Schreibsecretaire, Mah.-Chiffonnièren, Mah.-Sophas, Rohrstühle, Waschtische mit Zink-einsatz, Spiegel mit Schränkchen oder Tischchen, Commoden, 1 Mah.-Damenschreibtisch, 1 Mah.-Herrenschriftisch, 2 Mah.-Bücherschränke, 1 Mah.-Eckschrank und **gewöhnliche Meubles** in **Auswahl**. **Brühl 69, quervor der Reichstraße im Gewölbe.**

Zu verkaufen **Wiener Natur-Meubles** für **Gärten**, **Tische, Stühle** und **Bänke** und **Sessel**. Zu haben **Hainstraße Nr. 27** bei
Louis Müller.

Ein **Regal** mit **21 Schubkästen** ist zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 64 parterre.**

Federbetten sind **ganz gute** und **auch geringere** mehrere **gebett** **billig** zu verkaufen
Nicolaistr. 31 im **Hofe** **hinten quervor 2 Tr.**

Ein **leichtes eisernes Kielboot**, **elegant** **gebaut**, mit **Messingarnitur** und **allem Zubehör**, ist zu verkaufen (**Preis 140 Thlr.**)
Markt Nr. 17, Treppe D, 2. Etage.

Ein eiserner Maschinen-Ofen mit Füßen steht zum Verkauf bei **E. Casertorn**, Nicolaisstraße Nr. 54.

Ein Boot,

elegant und gut gebaut, fast neu und leicht gehend, wird Verhältnisse halber **billig** verkauft beim **Fischerstr. Kiepling** hinter der Brandbrücke.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter, aber noch in gutem Stande sich befindender und leicht fahrbarer viersitziger **Kutschwagen**. Näheres beim Hausmann in Nr. 14 der Reichsstraße.

Eine elegante **Kinderkutsche mit Verdeck zum Zurück schlagen** nebst Geschirr für einen Esel ist billig zu verkaufen. — Nähere Auskunft bei **Johann Georg Hüter**, Altpi's Keller am Markt.

Ein feiner offener Korbwagen auf Druckfedern mit eisernen Achsen, desgleichen ein einspänniger Küstwagen stehen zu verkaufen **Stötterisch** obern Theils Nr. 13.

Zum Verkaufe steht ein leichter **Einspänner** in gutem Zustande und einige **Fuder Pferdedünger** an der Pleiße Nr. 2, Lehmanns Garten bei **Berth**.

Zu verkaufen

um damit zu räumen zu äußerst billigen Preisen:
1 Cylinder-Höpel für 2—3 Pferde, nach Barrot, für 100 sch ,
1 Dreschmaschine nach Barrot, für 100 sch ,
1 Sächs. Getreidereinigungs-Maschine ohne Siebe, für 10 sch ,
alles neu bei **Schöne & Grosser**, Maschinenfabr. in Neuschönfeld, Sophienstr. 129/130.

Landwirthschaftliches.

Pferdekrippen, Kuhkrippen, Schweineträge ic. von Stein stehen billigst zum Verkauf **Plagwitz** Nr. 19.

Billigst zu verkaufen 30 Tonnen echt engl. Portland-Cement in **Plagwitz** Nr. 19.

Eine große Partie alte **Mauersteine** sind billig zu verkaufen auf der früheren **Eisengießerei** zwischen dem **Magdeburger** und **Leipzig-Dresdner** Bahnhöfen.

Zum Verkauf:

Zwei gute Zugpferde, 9 und 10 jährig,
ein Küstwagen,
ein Kollwagen mit Federn,
zwei Kummel-Pferdegeschirre,
zwei Kutschgeschirre,
eine einspännige offene Droschke,
ein englischer Sattel mit Zaum und Schabracken,
verschiedenes Stallgeräthe ic.
in der **Maschinenfabrik (80)** zu **Eutritzsch** bei **Leipzig**.

Ein **Ziegengespann** mit Wagen und Geschirr, billig zu kaufen in der **Maschinenfabrik** Lit. 80 zu **Eutritzsch** bei **Leipzig**.



Zu verkaufen
sind 6 Stück gute Pferde, 1 Reitpferd, 4 Wagenpferde, ein Apfelschimmel, Ponny, mehrere Geschirre und gute Sättel, desgl. 7 Stück Wagen, 2- und 4sitzig, halbbedeckt und offen, **Münzgasse** Nr. 10.
F. Bögel, Pferdehändler.

Ein junger schwarzer **Hund**, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Neufundländer Race, ist zu verkaufen im **Tauchaer Thor**.

Sächs. Champagner-Fabrik in Dresden.

Von dem allgemein beifällig aufgenommenen **Champagner** der obigen Fabrik halten wir fortwährend Lager und verkaufen denselben sowohl unter deutscher als auch unter französischer **Etiquette** zu **Fabrikpreisen** von **25, 30, 35 und 40 Ngr.** die **Bouteille**.

Louis Apitzsch auf der **Dresdner Straße**.
Louis Zschinschky am **Theaterplatz** im **gr. Blumenberg**.
(Alleinige **Dépôt-Inhaber** für **Leipzig**.)

Extras. Limbeer- u. Citronen-Limonaden-Gewenz

in ganz vorzüglicher Güte empfiehlt und verkauft in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen
Alexander Broche, Dresdner Strasse 17.

Maltrank mit frischen Kräutern pr. Flasche 7 Ngr. und **Bischof** mit grünen Orangen bereitet à Flasche 6 Ngr.
empfehlen
Alexander Broche, Dresdner Strasse 17.

Ausländische Vögel und Goldfische,
ingeleichen **Ragout-Schaalen**, große rothe **Muscheln** zur **Verzierung** der **Gärten**, **Schmetterlinge** und andere **Naturalien** empfiehlt
Moritz Richters Wwe., **Barfußgäßchen** Nr. 10.

Nürnberger Spargel verkauft à 2 5 sch 5 sch , desgl. Gemüse-Spargel à 3 sch 5 sch .
Carl Grobmann, **Burgstraße** 9.

Mährischer Hirse,

beste Qualität, lagert zum Verkauf bei
Gottlob Müller, **Berberstraße** Nr. 2.

140 Stück = 250 Cubikfuß (Würfel) kieferne **Pfosten**, acht Ellen lang, 1,2 Zoll reichlich stark, à Cubikfuß 10 sch 5 sch sind zu verkaufen **kleine Windmühlengasse** Nr. 15 beim **Hausmann**.

Stückbraunkohlen-Grube zu Gorma bei Altenburg.

Um den **Vertrieb** unserer **Kohlen** nach **Leipzig** und **Umgebung** zu erleichtern, werden auf unser **Ersuchen** die

Herren F. A. Schruth & Sohn daselbst **Bestellungen** und **Zahlungen** für uns annehmen.

Die **Preise** sind pr. **Lowry** à 40 **Altenburger Scheffel**, franco **Bahnhof Altenburg**

Thlr. 8. 10. für **Stückkohle**, **Thlr. 7.** für **Mittelkohle**,
" **5. 20.** " **Bäckerkohle**, " **5.** " **Maschinenkohle**,
" **Thlr. 4. 18.** für **Streichkohle**.

Gorma, im **Juni 1860.**
Melchior Nische. **Melchior Krassch.**

Echte Havanna-Cigarren, Loose 58ster K. S. Lotterie, Schiller-Loose à St. 1 Thlr.

empfehlen **G. C. Marx & Co., Brühl 89.**

Imp. Havanna-Cigarren à 26—80 sch pr. **Mille**,
feinsten **türkischen Tabak** à 2—3 sch ,

" **Maryland** à 1 sch ,

" **russischen Joucoff** à 1 sch ,

" **alten Varinas Canaster** à 1—1 $\frac{1}{2}$ sch ,

desgleichen **Black Irish Snuff**, **Shag**, **Cavendish** und **Lady twist** empfiehlt

Friedrich Schuehard, **Leipzig**, **Markt 16.**

Nr. 10,

eine sehr preiswerthe 4 Pfennig-Cigarre, empfiehlt
G. H. Plordte, **Dresdner Straße**, **Rheinischer Hof**.

Cigarren

in reicher Auswahl und bester Qualität empfiehlt
Louis Kramer, **Grimma'sche Straße** Nr. 31.

Nr. 53,

die so sehr beliebte **Salb-Megalia-Cigarre** à 6 sch , ist wieder in vorzüglicher Qualität, dunkler Farbe und abgelagert vorrätzig bei
Louis Kramer, **Grimma'sche Straße** Nr. 31.

Für 3 Ngr. ein Pfd. braunen Farin,

für 9, 11, 12, 13 und 15 sch ein **Pfd.** **Dampf-Kaffee** und **bestes belgisches Wagen- und Maschinenfett**
H. Meltzer.
verkauft billig

Dampfkaffee-Brennerei
von **W. Thorschmidt**, Schützenstraße 6, empfiehlt täglich frischgebrannten Java-Kaffee das 8 11 bis 15 %.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei
empfehlen hiermit ihre 8 Sorten best gerösteten Kaffee's und macht besonders aufmerksam auf die Java-Kaffee's pr. Pfd. 12 Mgr. 4 Pf., 13 und 14 Mgr.
*) Im gestrigen Blatte irrthümlich 2 Mgr. 4 Pf. gedruckt.

Hamburger Weinstube
empfiehlt
Cardinal Prinz Royal von frischen Erdbeeren.

Messin. Apfelsinen,
rhein. Brännellen, neues feinstes Provenceröl, feinsten franz. Essig in 1/1, 1/2, 1/3 und 1/4 Bout., à 1/4 Bout. 1 Pf., Chester-, Parmesan-, Kräuter-, Schweizer-, Limb., thür., Sarz-Käse empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt 17.

Sardines à l'huile,
ger. Rheinlachs, Rindszungen, neuen Hamb. und groß. Astrach. Caviar, neue schott. Matjes-Häringe bedeutend billiger.
J. A. Nürnberg, Markt 17.

Beste Matjes-Häringe
empfiehlt **W. Thorschmidt**, Schützenstraße Nr. 6.

Feinste Matjes-Häringe
empfiehlt in Schocken und einzeln billiger
G. H. Pfordte, Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

Gute Butter.
Fünfhundert Pfund Zollgewicht gute Butter pr. Woche sind noch zu vergeben.
Alles Nähere ist zu erfahren auf frankirte Briefe an C. G. S. poste restante Kroegis in Sachsen.

f. Altenburger Tischbutter à Kanne 14 %,
f. Limburger Käse à R 3 1/2 %, à Str. 11 Pf.,
f. deutschen Käse à Schock 25 %,
echt Frankf. Aepfelwein à Flasche 4 %.

Nitterstraße 42, 1 Treppe.

Hypotheken-Ankauf.

Gute, erst in einigen Jahren zahlbare Hypothekensforderungen, an Stadt- und Landgütern, werden zu kaufen gesucht. Portofreie Gesuche werden angenommen und an den Darleiher zur Prüfung und Entschließung uneröffnet befördert durch
August Tänzler, Erdmannsstr. 9, 2 Treppen.

Leipzig-Erbacher Steinkohlen-Actien
werden 8—10 Stück zu kaufen gesucht. Adressen R. A. # 11. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein gut gehaltenes Pianoforte. Adressen sind niederzulegen Barfußgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Gute noch brauchbare Orchester- und Stückfässer zum Kirchsaffüllen werden zu kaufen gesucht.
Anmeldung nimmt die Exped. d. Bl. unter C. # 4 entgegen.

8 Mgr. (Joh. 1810) unarr. 9 Pf. 1810
2 Mgr. 2 Pf. 1810 & 1810 werden unarr. 2 Mgr. 2 Pf. 1810

Waisenkinder

Frische Rosenblätter

kaufen **Kluge & Wörtsch**, Schützenstraße Nr. 21.

Frische Rosenblätter

kaufen **Pezold & Fritzsche**.

Reine gesiebte Holzäsche wird stets gekauft
Inselstraße Nr. 19.

400 Thlr. werden gegen erste Hypothek zu erborgen gesucht durch **Adv. Cerutti**, Hainstraße 29.

Gesucht werden 350 Pf. als 2. Hypothek, wo die erste bloß mit 400 Pf. läuft, auf ein hiesiges Hausgrundstück zu 5 pCt. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **H. A.** niederzulegen.

Gesucht werden auf erste gute Hypothek 5 % Zins 300, 400, 500 u. 1500 Pf. Näheres Neukirchhof Nr. 14 parterre.

Heirathsgesuch.

Ein feingebildeter junger Mann von hübschem Aeußern und Vermögen wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen, die Bildung, Herzensgüte und unbescholtenen Ruf besitzt. Gefällige Offerten unter **G. B.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirathssache. Drei hübsche gewandte Mädchen von auswärtig, 26 und 28 Jahre alt, mit vorläufig 3—5000 Pf. disponiblen Vermögen, wo später noch mehr zukommt, wünschen sich, wenn es irgend passend ist, nach Leipzig zu verheirathen. Weiteres unter strengster Verschwiegenheit auf Franco-Briefe unter **H. H. 11.** poste restante hier.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R.** poste restante frei Weimar.

Compagnon = Gesuch.

Zur Begründung eines größeren Waaren-Geschäfts wird von einem tüchtigen Kaufmann, dem 10000 Thlr. zu Gebote stehen, ein Compagnon mit 10 à 15000 Thlr. gesucht. Offerten erbittet man franco unter **B. Z.** Adresse Herrn **F. W. Schulze** in Leipzig, Gerberstraße Nr. 63.

Unter Zusicherung hoher Provisionsätze sucht eine renommirte Lebensversicherungsgesellschaft für Leipzig einige tüchtige Agenten. Offerten werden unter **Z. Z. No. 1** poste rest. franco Leipzig erbeten.

Pensionaire werden in einer anständigen Familie aufgenommen. Adressen bittet man unter **M. S.** poste restante niederzulegen.

Tüchtige Säger

werden gesucht von der Buchdruckerei Poststraße Nr. 12.

Ein oder zwei tüchtige Maler-Gehülfen werden zum sofortigen Antritt gesucht.
Auskunft wird ertheilt Burgstraße Nr. 5, rechter Hand im Comptoir.

Zwei Tischlergesellen finden bei mir dauernde Arbeit und wollen sich solche gef. in den Vormittagsstunden des Sonntags an mich wenden.
Ed. Gödel, Eisenstr. Nr. 6.

Ein Herrenschneider findet dauernde Beschäftigung Thonbergstraßenhäuser Nr. 83 b.

Kartenmacher,

der auf große wie kleine Scheere gut schneiden und etwas malen kann, wird für Berlin gesucht durch
Conrad & Consmüller, Petersstr. Nr. 35, 3 Rosen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Georgenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Lackirer zu werden, beim Lackirer Wasserfont Nr. 10.

Gesucht wird ein ordentlicher, erwachsener Kellerbursche.
Chr. Ernst Stolpe, bayerische Straße Nr. 1.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner, so wie ein junger kräftiger Laufbursche werden zum sofortigen Antritt gesucht bei **E. Mahn**, Hainstraße 14.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche als Wattenarbeiter, der wo möglich schon das Geschäft kennt,
Neukirchhof Nr. 15, 2. Etage.

Eine im Puffache tüchtige und zuverlässige Directrice, die einem größeren feinen Geschäfte vorstehen kann, wird unter annehmbaren Bedingungen nach auswärtig zu engagiren gesucht durch
Werner & Roehling, Reichstraße 48, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches im Puffach geübt ist, findet dauernde Beschäftigung Rosenthalgasse Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Perlenarbeiterinnen, welche in Goldblendenarbeiten geübt sind, finden Beschäftigung Reichstraße 48, Mühlengasse.

Gesucht wird ein nicht zu junges gebildetes und gewandtes Mädchen als Verkaufsmamsell, muß aber im Schneidern, Weißnähen und Platten bewandert sein. — Welchen gute Zeugnisse zur Seite stehen, mögen sich melden von 8 bis 10 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Es wird sogleich ein Mädchen gesucht bei Frau Posamentier Behr in Auerbachs Hof im Gewölbe.

Gesuchenes, Näheres

Gesuchtes Mädchen ist. Ad dieses

welches mit un 3 Trepp

Eine und ger für ein melden

Gesuchte kleine

Gesuchtes an Dr

Gesuchtes Burgst

Ein und h

Zu mädch Zu Trepp

Gesuchtes gemöh

Gesuchtes gesu

Gesuchtes baltu Kaufs sofort Besch zeitw

Ein Mar und Adre

Ein Näh

der der 3. C

Ein lan 3

Ein bis 2 bei

Ein vo sch od wa

Ein 1. geb

Ein un

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Ein lich

Gesucht wird sofort ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges Mädchen zur häuslichen Arbeit.
Näheres **Café Saxon**.

Gesucht wird zum 1. Juli von einzelnen Leuten ein häusl. Mädchen, welches im Kochen, Nähen und Platten nicht unerfahren ist. Adressen unter den Buchstaben F. H. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorsteht und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, wird bis zum 15. Juli gesucht Königsstraße 18, 3 Treppen rechts.

Köchin = Gesuch.

Eine perfecte Köchin, welche schon in Restaurationen gebient und genügende Zeugnisse ihrer Tüchtigkeit beibringen kann, wird für eine hiesige Restauration zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden in der Restauration v. Robert Ludwig, Münzgasse 3.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen.
Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 11 parterre.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen vom Lande wird für Kinder und häusliche Arbeit in Dienst gesucht in der Dekonomie am Rosplatz Nr. 12.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, wo möglich vom Lande.
Zu erfragen von 2—6 Uhr Gerberstraße Nr. 67 rechts zwei Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Stubenmädchen.
Stadt Frankfurt.

Amme = Gesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine kräftige gesunde Amme. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesuch. Ein in vielen Branchen erfahrener, in der Buchhaltung, Correspondenz und allen kaufmänn. Arbeiten routinirter Kaufmann, auch zum Reisen befähigt, sucht pr. 1. Juli a. e. oder sofort unter mäßigen Ansprüchen zeitweise oder dauernd irgend eine Beschäftigung. Derselbe würde auch Bücher einrichten, ordnen oder zeitweise führen. GültigeAdr. unter M. M. 6 poste rest. Leipzig.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht einen Posten als Markthelfer, Kutscher oder Hausknecht; hat schon als Kutscher und Hausknecht conditionirt. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter A. B. No. 2. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine geübte Schneiderin sucht in Familien Beschäftigung.
Näheres Kochs Hof im Müngengeschäft.

Gesucht wird von einer Person in gefesteten Jahren, die in der Küche, so wie in allem Uebrigen sehr zuverlässig ist, eine Stelle als Wirthschafterin. Zu erfragen Universitätsstr. Nr. 10, 3. Etage, Thüre links.

Dienst = Gesuch.

Ein Mädchen, das der Küche und häuslichen Arbeit vorstehen kann, reinlich und ordentlich ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst.
Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Ein gebildetes gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. oder 15. Juli einen ruhigen Dienst.
Werthe Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 24, 2 1/2 Tr. bei Madame Grünler.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie von auswärts, das in der Küche und andern wirthschaftlichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht jetzt oder bis 1. Juli eine geeignete Stelle bei einer wohlwollenden Herrschaft.
Näheres beim Hausmann Hainstraße Nr. 32.

Ein anständiges Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Dienst zum 1. Juli als Kindermädchen, indem sie gut mit Kindern umzugehen weiß.
Kleine Fleischergasse 13, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 46, 2. Etage.

Ein Mädchen, hier fremd, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd. Adr. bittet man Halle'sche Str. 6, 3 Treppen abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli oder auch später Dienst als Jungemagd oder bei einer kinderlosen Familie für Küche und häusliche Arbeit.
Johannisgasse Nr. 15 im Hofe 2 Treppen.

Zu miethen gesucht

wird eine geräumige trockene Niederlage oder ein Bodenraum in der Nähe unseres Geschäftslocales.

Kluge & Börsich, Schützenstraße Nr. 21.

Zum ersten Juli

wird ein kleines, aber freundliches Familienlogis von 1—2 Stuben mit Zubehör in den Vorstädten im Preise von 50—70 fl gesucht und nimmt Herr Friseur Engelhardt, Ritterstraße Nr. 1, Adressen an.

In Neudnitz wird zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben, 2—3 Kammern von einer stillen, pünctlich zahlenden Familie zu miethen gesucht. Adressen bittet man Thomasgäßchen Nr. 9, 3 Treppen niederzulegen.

Eine anständige Familienwohnung von 3—4 Stuben nebst Zubehör und Garten in bester Lage von Lindenau wird von Michaelis ab für das ganze Jahr zu miethen gesucht.
Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man in der Expedition des Tageblattes sub N. O. 10. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis eine Stube mit Kammer für zwei ruhige Leute. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Nicolaisstraße Nr. 54.
G. Sauerborn.

Gesucht wird Verhältnisse halber von 2 pünctlichen und sehr soliden Leuten sofort oder pr. Johannis eine Stube oder Stubchen und Kämmerchen (unmeublirt), wenn auch aftermiethweise. Adr. wolle man gef. Petersstr. 34 im Hutgesch. abgeben.

Gesucht wird ein gut meublirtes meßfreies Zimmer, wo möglich mit Schlafstube.

Adressen unter L. 90. bittet man mit Preisangabe bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn eine Stube ohne Meubles im Preise von 18—24 fl in der innern Vorstadt. Adressen bittet man große Windmühlenstr. Nr. 3 in der Destillation abzugeben.

Schlafstellen

für 8 bis 10 Herren werden gesucht. Gef. Adr. bittet man an den Castellan Herrn Quasdorf, Gewandhaus, abzugeben.

Zu vermietthen

sind in der zweiten Etage Hainstraße Nr. 5 zwei nebeneinanderliegende Zimmer mit separatem Eingang, welche sich zu einem Geschäftslocal oder Expedition gut eignen würden; auch können dieselben gut meublirt zum Wohnen abgelassen werden.
Näheres daselbst.

Zu vermietthen und Johannis beziehbar ist eine schöne 3. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör am Königsplatz durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21, 2. Etage.**

Eine freundlich gelegene und sehr gut gehaltene 1. Etage mit 6 Stuben u. s. w. ist mit oder ohne Gartenplatz von Michaelis d. J. an zu vermietthen.
Zu erfragen bei Madame Bernhardt im silbernen Bar.

Zu vermietthen ist eine geräumige erste Erker-Etage mit Ueberlassung aller Handlungsbüchsen und Gas-Einrichtung in der Grimma'schen Straße durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.**

Zu vermietthen ist ein schönes Erkerzimmer mit Schlafstube, meublirt und unmeublirt, sofort zu beziehen, Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermietthen ist eine meublirte, freundlich gelegene Stube lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermietthen ist eine Stube mit einer oder zwei Kammern als Aftermieth für ein Paar ruhige Leute ohne Kinder. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 47 im Grüzgeschäft.

Zu vermietthen ist sofort eine meublirte Stube mit Alkoven vorn heraus Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermietthen ist zum 1. Juli eine meublirte Stube und Kammer an ledige Herren Reichstraße 11, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Gartenansicht an einen anständigen Herrn Blumengasse Nr. 3 b hohes Parterre.

Zu vermietthen ist vom 1. Juli an eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel an einen oder zwei Herren
Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten sind 2 freundl. meublierte Stuben nebst Alkoven, Aussicht Promenade; auch ist daselbst noch eine Schlafstelle für ein solides Mädchen offen, Neukirchhof 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1sten eine fein meubl. Stube nebst Schlafstube, für 2 Herren passend, Burgstraße 27, 1. Etage.

Eine meublierte Stube 1 Treppe, nach der Promenade gelegen, ist sofort zu vermieten.

Näheres in der Destillation Halle'sche Straße Nr. 8.

Ein freundliches meßfreies Zimmer ist zu vermieten, Aussicht nach dem Garten, Centralstraße Nr. 11, Hintergebäude 3 Tr.

Eine angenehme Garçon-Wohnung ohne Meubles in erster Etage nahe der Promenade und dem Theater steht zu baldiger Beziehung zu vermieten. Näheres bei Herrn Caspar Brune, Salzgäßchen Nr. 5.

Ein unmeubliertes freundliches Stübchen ist an 1 oder 2 solide Frauenzimmer zu vermieten Königsstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist von Johannis an eine Schlafkammer, mit oder ohne Bett, Meublis, Leipziger Gasse 37 im Hofe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen vorn heraus.

Ein schönes eingerichtetes Local ist für eine Gesellschaft offen Lindenstraße Nr. 4.

Wiederholt ist die Anzeige zu lesen, dass ein solches Local für eine Gesellschaft offen ist. Näheres in der Destillation Halle'sche Straße Nr. 8.

Moritz Sachse,

Inhaber der früher L. Bergmannschen echt Nürnberger Bierhalle zu Frankfurt a/D., empfiehlt den geehrten Reisenden sein neu und comfortabel eingerichtetes **Nürnberger Bierlocal** nebst **Restauration**, gute **Weine** und **Billard** zur geneigten Beachtung.
Berlin. Leipzigerstraße Nr. 30.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend
Concert von C. Welcker.
Anfang 4 Uhr.
Morgen Sonntag Früh-Concert.



Morgen Sonntag
Früh- und Nachmittags-Concert
von
Fr. Riede.
Anfang früh 1/2 6 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.

Peterschießgraben.

Heute Sonnabend
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet
C. A. Gretschel.

Leipziger Salon.

Heute Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr. F. A. Heyne.



Heute Sonnabend
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
A. Herrmann.

Ergebenste Einladung.

Morgen Sonntag als den 17. Juni ladet ergebenst ein zum
Concert und Tanzergnügen — Anfang 3 Uhr,
wobei mit bayerisch Bier, Kaffee und Kuchen bestens aufwarten
wird und um zahlreichen Besuch bittet

C. H. Fischer,
Gasthof zu Reppertwitz.

Da mein Grundstück bloß 1/4 Stunde von dem Anhaltepunkt
Machern entfernt ist, so steht mein Geschirr zur Rückfahrt zur
Disposition.
D. O.

Concert u. Tanzmusik
Sonntag als den 17. in Machern, wozu ergebenst einladet
Zaspel, Gastwirth.

Holtzsch bei Wurzen.

Morgen als den 17. Juni
Concert u. Tanzmusik,
dabei wird mit div. Kuchen und guten Getränken bestens auf-
warten
Grunicke.

Schönau.

Sonntag den 17. Juni ladet zur **Tanzmusik**, so wie zu
gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen und Getränken freundlich
ein
Beneder.

Morgen Sonntag
Drei Mohren. Tanzmusik.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 17. Juni (von 4 Uhr an) in
Connewitz und Leutzsch,
Klein-Zschocher,
Neuschönefeld im Bergschlößchen,
Gutritsch in der Oberschenke,
Abtnaundorf,
wozu ergebenst einladet das Musikchor E. Hellmann.

Extrafahrt nach Engelsdorf.

Morgen Sonntag den 17. Juni Johannissbier mit stark-
besetzter **Tanzmusik**, wobei ich mit gutem Kaffee u. Kuchen,
diversen kalten Speisen und einem Glas guten Lagerbier auf-
warten werde.
Es ladet hierzu freundlichst ein
E. Herrmann.

Morgen Sonntag den 17. Juni

Ballmusik

in
Plagwitz
(2 Tänze 1 Uhr.)

Probsthanda,
Zweinaundorf

und
Neuschönefeld
Barrot's Salon.

Es ladet ergebenst ein das Musikchor von E. Miller.

Zöbiger.

Sonntag den 17. Juni stark besetzte **Tanzmusik**, wozu nebst
feinen Bieren u. guten Speisen ergebenst einladet W. Geyß.
Auch steht ein 12sitziger Wagen zum Nachhausefahren
zur Disposition.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 168.]

16. Juni 1860.

Zaubertheater im Bergschlösschen zu Neuschönefeld.

Heute Sonnabend den 16. Juni
große Vorstellungen der ägyptischen Magie und Chemie, wozu ich meine verehrten Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Den geehrten Herrschaften, die mich durch ihren Besuch erfreuen wollen, kann ich mit Zuversicht einen genussreichen Abend
versprechen. — Casseneröffnung $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 8 Uhr. Professor Oeser.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag den 17. Juni Extra-table d'hôte um $1\frac{1}{2}$ Uhr Mittags, unmittelbar nach Ankunft der Eisenbahnzüge
von Leipzig, Magdeburg und Thüringen; à la carte kann zu jeder Zeit gespeist werden. L. Achtelstetter.
Bei Voraufbestellung können Diners auch in besondere Zimmer serviert werden.

Solennes Stern- und später Nachtschiessen

bei brillanter Beleuchtung findet morgen den 17. Juni e. auf dem Gasthof zum Schloßgraben (unweit der
Eisenbahnstation Gaschwitz) statt. Anfang desselben 3 Uhr Nachmittags, wozu freundlichst einladet A. Linke.
Concert- und Ballmusik vom Musikchor des Herrn E. Hellmann.

Der Weg von Gaschwitz über Kröbern nach dem Gasthose zum Schloßgraben an der Leipz.-Borna'schen Chaussee
ist sehr angenehm und in $\frac{3}{4}$ Stunden zurückzulegen.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Früh- und Nachmittags-Concert. Abends Tanzmusik.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag Concert.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Müllersche Restauration in Schönefeld.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag gut besetzte Concert- und Tanzmusik.

Gasthof zu Eythra.

Sonntag den 17. Juni a. e. starkbesetzte Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

J. Munkelt.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Stachelbeer-, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, allerlei, Bohnen mit Häring, Spargel, neue Kartoffeln mit Häring ic. ic.,
ff. Baverisches von Kurz und ein vortreffliches Lagerbier, feinsten Maitrank von Moselwein und von 4 Uhr

Vogelschießen mit Rüstungen.

Der Vogel wird gratis gegeben und der beliebige Einsatz zu Prämien vertheilt.

Schulze.

Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Stachelbeer-, Gieß-, Propheten-, diverser
Kaffeeuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl warmer und kalter
Speisen, ff. Lager-, Weißbier ic. ic. freundlichst ein

L. Füssel.

Schleussig.

Zu einer angenehmen Früh- und Nachmittags-Partie, wobei mit guten
Speisen und Getränken bestens aufgewartet wird, ladet für morgen ergebenst
ein

Chr. Bachmann.

Hôtel de Prusse.

Während der Dauer der Wollmesse Mittags 1 Uhr Table d'hôte
im großen Gartensalon. Tafelmusik von Friedr. Riede. Zugleich empfehle ich meine Restauration. A. Hauffe.

Hamburger Weinstube im Mauricianum



empfeht diverse kalte und warme Speisen mit einer Auswahl vorzüglich
guter Weine zu den bekannten billigen Preisen.

Route Allerlei von jungem Gemüse mit Cotelettes, Zunge oder Lachs.

Die kleine Funkenburg

empfeht eine reichhaltige Speisefarte. Heute von
7 Uhr an Speckfuchen. Die Biere auf Eis
lagernd sind ausgezeichnet.

* **Gosenthal.** *

Zu der heute stattfindenden Einweihung des neuen Milchgartens, verbunden mit großer Illumination und Feuerwerk mit Gallerie empfiehlt großes Schlachtfest, div. Speisen, f. Gose und Lagerbier auf Eis
C. Hartmann.

* **Gosenthal.** *

Morgen Sonntag Soat-Prämienchießen, Sachwaffen und ein Schnellläufer wird seine Kunst im Schnelllaufen zeigen, wozu einladet
C. Hartmann.

Colosseum.

Heute gesellschaftliches Abendessen und Balknuff.
Prager.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonnabend zur Wollmesse

ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Kal in Selce nebst andern warmen und kalten Speisen, außerdem vorzüglichem Lager-, Weiß- u. Braunbier ergebenst ein **F. S. Diege.**

Wiener Saal.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, gesellschaftlichen Kegelschieben und Tanzmusik ergebenst ein
G. Naundorf.

Unterszeichneter macht hiermit bekannt, daß er den Verkauf seines so sehr beliebten reinen **Malz- und Hopfenlagerbiers** aus dem Felsenkeller der Brauerei **Erlau** bei Naumburg für Leipzig und Umgegend dem Herrn **C. G. Mühl** daselbst ausschließlich übertragen hat.
Georg Carl Bückling, Besitzer des „sächsischen Hofes“ in Naumburg.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung meinen sehr geehrten Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß heute das **erste Faß Erlauer Felsenkeller-Lagerbier** angezapft und das Töpfchen mit 15 S verabreicht wird. Die Gose ist ff. Um recht zahlreichen Besuch bittet
C. G. Mühl, große Tuchhalle.

NB. Heute von früh 9 Uhr an Speckfuchen.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerbrustzunge, wozu ergebenst einladet **M. Friedemann**, Thomasgäßchen Nr. 3.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und morgen früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Wahn**, Hainstraße 14.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes u. jungem Gemüse zc., extraf. Ploher Bier 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **Carl Weinert**, Universitätsstraße Nr. 19.

Stadt Malland. Heute Abend Rindsblende mit Schoten. Die Gose ist fein.

Heute Abend Sauerbraten u. Schinken mit Klößen. **J. G. ter Vooren**, Schloßg. 3.

Goldener Hirsch. Heute Abend Allerlei. Bier ff. Es ladet ergebenst ein **C. G. Maede.**

Heute Abend Pilze in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hecht. **A. Maue.**

Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen.

Dieses beliebte Bier empfiehlt als vorzüglich

W. Roessiger in der Reinwandhalle.

Heute Abend Zunge, Cotelettes und Allerlei. Morgen früh Speckfuchen.

Restaurations von Gust. Steinbach, Burgstraße Nr. 24,

empfehlen seines **Wiener Lagerbier** aus der Actienbrauerei Schloß Chemnitz als etwas ganz vorzüglich Feines.

NB. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstr. 7, ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein. **Biere ff.**

Schweinsknöchelchen mit Klößen zc. empfiehlt heute Abend **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Stephans Restauration, vis à vis dem **Hôtel de Saxe**, empfiehlt heute Vormittag Speckfuchen und ganz vorzügliches Vereinsbier auf Eis lagernd hierdurch bestens.

Speckfuchen empfiehlt zu heute früh nebst feinem Vereinsbier auf Eis lagernd, wozu höflichst einladet
August Löwe, Nicolaistraße Nr. 31, der Kirche gegenüber.

Heute Abend von 7 Uhr an **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet **C. Fischer**, Lauchaer Straße Nr. 14.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei **J. G. Jacob**, Petersstraße Nr. 16.

Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen und ein Töpfchen gutes Weisenfelder Bier, wozu ergebenst einladet **E. Borch**, große Windmühlenstraße Nr. 5.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu freundlichst einladet **Carl Haake**, Ritterplatz Nr. 16.

Wartburg. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Heute Speckfuchen. Das Bier ist ausgezeichnet.
J. W. Schreiber, goldner Hahn.

Goldener Hirsch. Heute früh Speckfuchen.

Wieprochts Restauration, Lindenstraße Nr. 4. Heute früh 9 Uhr Speckfuchen.

Verloren wurde Mittwoch oder Donnerstag eine Rolle seidnes Band, grau mit schwarz, von einem armen Burschen, derselbe muß es ersetzen und bittet um gefällige Rückgabe Fleischerplatz Nr. 8 parterre.

Berl

halelei.

Donn

ein Kin

Der Fi

Schuhm

betrifft,

2 Lek

und vo

nehmen

Be

Die

Läubch

Straße

erwartet

der verca

Unser

die bezu

No

Fü

hierd

Schü

Le

Gest

gesund

Leip

Heu

eines r

Leip

Heu

und r

Heer

seinem

Berwa

Leip

Unf

erwart

sichern

Leip

sich

Alfred

Apolan

v. Alt

Hot

Alber

Braun

Brunf

Bertra

Braue

ner

Vedel

Beder

v. Bar

de f

Beru

Baum

v. Ber

v. Be

de f

Bergru

Verloren wurde Johannisgasse von einem Kinde eine weiße Hüttelei. **Bef. abzugeben** H. Windmühlengasse Nr. 7 b, 1 L.

Donnerstag den 14. d. M. ist von einem armen Lehrburschen ein Kinderstiefel von Leder, die Sohle war genagelt, verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben im Schuhmachergäßchen beim Schuhmachermeister Engelhardt, da es einen armen Lehrburschen betrifft, gegen Dank abzugeben.

2 Lehrbücher über Geometrie u. Arithmetik sind liegen geblieben und von dem sich legitimirenden Eigenthümer in Empfang zu nehmen bei **Nivinus & Heinichen.**

Anfrage.

Wer ist der lange Dampfer?

Die junge Dame, modefarbener Mantel, gelber Strohhut (am Läubchenweg wohnhaft) — vergangenen Sonnabend bis Dresdner Straße begleitet — Dienstag Abend vergebens am Königsplatz erwartet — wird gebeten, nächsten Montag Abend 9¹/₄ Uhr an der verabredeten Stelle zu erscheinen.

Unserem lieben **Franzchen W.** zu seinem 16. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.

Morgen Sonntag — Sebastian — 1. Sternschießen in Lösnig. Anfang 3 Uhr. Gäste sind willkommen.

Für ein Concert zum Besten des Arndt-Denkmal's
werden
sämmtliche Männergesangsvereine Leipzigs

hierdurch eingeladen, sich zu einer Probe Sonntags den 17. Juli früh 10 Uhr im großen Saale des Schützenhauses einzufinden.

Die Directoren sämmtlicher Vereine.

Leipziger Künstlerverein.

Tagesordnung: Mittheilung der Gründe, welche die Fahrt nach Meissen verhindert haben.
Der Vorstand.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Leipzig, den 15. Juni 1860.

Heinrich Wende und Frau.

Heute früh 1/6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Leipzig, am 15. Juni 1860.

Auguste Zinkeisen geb. **Bach,**
Alexander Zinkeisen,
Gerichtsamtactuar.

Heute den 14. Juni in der 6. Abendstunde entschlief sanft und ruhig nach zwoöchentlichen Leiden der Pfliegerater meiner Frau, Herr **Joh. Gottlob Kipping,** Privatmann aus Taucha, in seinem 81. Lebensjahre. Dies zur schuldigen Nachricht allen seinen Verwandten und Bekannten.

Leipzig, den 15. Juni 1860.

Die Familie **Läubert.**

Unser vieljähriger Diener **Traugott Köhler** ist gestern unerwartet aus diesem Leben abgerufen worden. Seine treuen Dienste sichern ihm in unserm Hause ein ehrendes Andenken.

Leipzig, den 15. Juni 1860.

Fenthol & Sandtmann.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren und kräftigen Mädchens erfreut.

Leipzig, den 14. Juni 1860.

Gustav Glöckner und Frau.

Gestern Mittag starb unser guter Mann und Vater, der Bürger und Gastwirth **J. C. Schreiber,** was hierdurch anzeigen

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig, den 15. Juni 1860.

Gestern Nachmittag 6 Uhr entschlief plötzlich unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, **Traugott Koehler,** im Alter von 63 Jahren. Dies seinen Verwandten und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.

Leipzig, Cassel und Blumenau, 15. Juni 1860.

Die Hinterlassenen.

Für die innige Theilnahme während der Krankheit, so wie für den reichlichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse meiner schwesterlichen Freundin, der Fräulein **Eleonore Binninger,** sage ich hiermit allen Freunden und Bekannten der Entschlafenen meinen herzlichsten, innigsten Dank.

Leipzig, den 15. Juni 1860.

Henriette Hennig.

Alle Freunde des verstorbenen Gastwirth **Schreiber,** welche gesonnen sind, ihn zu seiner Ruhestätte zu geleiten, werden ersucht, sich Sonntag den 17. Juni c. früh 1/27 Uhr im Trauerhause einzufinden.

Ungemeldete Fremde.

- Albrecht, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.
- Apollant, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- v. Alten, Graf, Obef. n. Diener a. Hannover, Hotel de Pologne.
- Albers, Kfm. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
- Braune, Kfm. n. Frau a. Danzig, St. Rom.
- Brunkhoff, Kfm. a. Drossau Stadt Gotba.
- Bertram, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Russie.
- Brauer, Kfm. a. Frau a. Annaberg, Münch-ner Hof.
- Bodelmann, Fräulein a. Altona.
- Bader, Banquier a. Gotba, und
- v. Bary, Rittergutsbes. a. Groß-Gesewitz, Hotel de Baviere.
- Benhardt, Kfte. a. Leisnig, deutsches Haus.
- Baumann, Rabef. a. Steinbach, St. Dresden.
- v. Beyer, Offizier a. Danzig, und
- v. Beyer, Baronin n. Tochter a. Görlitz, Hotel de Baviere.
- Bergmann, Nähstbes. n. Schw. a. Bleichhammer,

- Bretlung, Lehrer a. Kelbra, und
- Bemwitt, Kfm. a. Bodenber, Palmbaum.
- v. Barth, Appell.-Ger.-Rath a. München, Stadt Nürnberg.
- Baßch, Kfm. a. Berlin, und
- Bellingroth, Kfm. a. Barmen, S. de Pologne.
- Baake, Gutsbes. a. Belgerehain.
- Barthels, Fabr. a. Döbeln, und
- Barthels, Def. a. Gallenberg, S. de Prusse.
- Bähr, Hdlsm. a. Halle a/S., goldne Sonne.
- Böttger, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
- Baruch, Kfm. a. Königsberg und
- Bauch, Kürschnermstr. a. Liegnitz, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Se. Durchl. Prinz Biron von Curland n. Fam. u. Dienersk. a. P. ln. Wartenberg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Ihre Durchl. Prinzessin Biron von Curland n. Dienersk. a. Berlin, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- Caspari, Dr. a. Großenhain, Stadt Wien.
- de la Camp, Part. a. Riemstätten, S. de Bav.
- Ihre Durchl. Cantakuzeno, Prinzessin n. Fam. u. Dienersk. a. Bukarest, S. de Baviere.
- v. Cramer, Landrath n. Diener a. Bollersheim, Hotel de Baviere.
- Cohn, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
- Claren, Gutsbes. a. Dahlen, S. de Pologne.
- Comuth, Hdlsgcommis a. Lüttich, h. Rond.
- v. Drenschahn, Frau a. Schwerin, St. Rom.
- Delius, Ober-Amtm. a. Lebus, Palmbaum.
- Dunker, Maler a. Rostau, Stadt Frankfurt.
- v. Egelet, Baronin n. Familie u. Bedienung a. Wien, Hotel de Baviere.
- v. Engelhardt, Dr., Hofrath a. Riga, Stadt Dresden.
- Eise, Kfm. a. Limbach, Hotel de Prusse.
- Ehrlich, Kfm. a. Leisnig, Stadt Wien.
- Fund, Hdlsgcommis a. Gdln, S. de Russie.

Seinem Freund **Heinrich Sadlich** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstag und ein dreifaches Hoch! Beim Hohen pünctlich, beim Bringen hat's Zeit. —

Herzliche Glückwünsche und Hurrahs! ein Viertelhundert und noch ein Paar, Bringt der Dunkel dem Dunkel zum heutigen Geburtstag dar.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

- Italienische Familie (Aquarelle) von E. Rietschel in München.
- Sommerlandschaft von A. Arnold in Dresden.
- Inneres einer Kirche von Genisson in Löwen.
- Peruf zum Künstler von L. de Vergue in Brüssel.
- Sommerlandschaft von W. Bodeman in Brüssel.
- Winterlandschaft von F. A. Krusemann das.
- Eine Jagd von A. dr. de Brackeleer in Antwerpen.
- Landschaft mit einer Wallfahrtskapelle von A. Zeh in Dresden.
- Frühling Blumen von Th. Richter in Leipzig.
- Wiesenblumen von Bertha Schuchard in Weimar.

Hiedler, Fabr. a. Deberan, Münchener Hof.
 Hrenzel, Rgtsbes. a. Borna, und
 Hrenzel, Rgtsbes. a. Cavertitz, Stadt Dresden.
 Hlemming, Jurist n. Frau a. Weida, Restaur.
 des Thüringer Bahnhofs.
 Frank, Rfm. a. Magdeburg.
 Frischke, Rfm. a. Dahme, und
 Franz, Commiff.-Rath n. Tochter a. Berlin,
 Palmbaum.
 v. Fels, Versicherungs-Verwalter a. Brunn, Stadt
 Frankfurt.
 Gollanz, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Girie, Negoc. a. Bordeaux, Münchener Hof.
 v. Goldacker, Defonom a. Raumburg, und
 v. Gernbeud, Edelm. a. Ddessa, Palmbaum.
 Gube, Privat. a. Gordenitz, weißer Schwan.
 Georg, Rfm. a. Lamprecht, halber Mond.
 Gleuwitz, Rfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
 Gerber, Rfm. a. Bern, Stadt Gotha.
 Gadegast, Rgtsbes. a. Dschaf, und
 Grundmann, Obes. a. Furrchow, Stadt Rom.
 v. Holzendorf, Rgtsbes. n. Familie a. Ritter-
 garten, und
 Hänel, Rfm. a. Cronach, Stadt Rom.
 v. Hillmann, Gutsbesitzer nebst Familie a.
 Schwerin, und
 Herrmann, Fabrikbes. a. Bischofswerda, St. Rom.
 Heumann, Rfm. a. Cuxen, Hotel de Russie.
 Huth, Amtsverwalter a. Rems, und
 Helling, Def.-Rath a. Köfritz, Münchener Hof.
 Heinsch, Getreidehdlr. a. Halle a/S., s. Sieb.
 Hergfeld, Rfm. a. Hamburg.
 Haarsleben, Amtmann a. Koitzsch,
 Horch, Rfm. a. Rainz.
 Harin, Defonom a. Gredzig, und
 Heinicus, Rfm. a. Waltershausen, Palmbaum.
 v. Heinz, Major a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Haase, Buchbindermeister a. Schreiberhau, w. Schwan.
 v. Hanckley, Privat. a. Brunn, St. Frankfurt.
 Harbt, Fabrikant a. Lenney, S. de Pologne.
 Hauffe, Amtmann a. Froburg, und
 Harbt, Gutsbes. a. Lettin, Hotel de Prusse.
 Hirsch, Pferdehdlr. a. Götzen, goldne Sonne.
 Höpfein, Privat. a. Halle, Restauration der
 Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Heß, Musik. a. Riga, Stadt Gdln.
 Heinge, Fräul. a. Wittenberg, schwarzes Kreuz.
 Hammerstein, Rfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Jäger, Landw. a. Pforta, Palmbaum.
 Jäger, Rfm. a. Braubach, Stadt Hamburg.
 v. Krause, Rent. n. Fr. a. Stettin, St. Rom.
 Kluge, Apotheker a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Kunze, Rgtsbes. a. Gotha, Stadt Dresden.
 Kirnse, Wollhdlr. a. Wintersdorf, und
 Kinne, Fabr. a. Stollberg, braunes Roß.
 v. Kahlben, Frau n. Begleitung a. Ludwigslust,
 Hotel de Baviere.
 Kamloh, Amtmann a. Lampertswalde,
 Kohn, Rfm. a. Frankfurt a/M.,
 Kumbuch, Rfm. a. Lenney,
 Karthaus, Amtmann, Rgtsbes. a. Bschepen, u.
 Knittel, Fabrikbes. a. Prüm, Palmbaum.
 Klöpisch, Buchhalter n. Frau a. Prag, und
 Knopf, Part. n. Frau a. Lauenburg, Stadt
 Nürnberg.
 Kipke, Rfm. a. Pegau, grüner Baum.
 Kieselbach, Frau n. Familie u. Dienerschaft a.
 Bremen,
 Krebs, Rfm. a. Bremen, und
 Kühn, Ober-Amtm. a. Wittenberg, S. de Pol.
 Kittel, Fabr. a. Gottbus, Hotel de Prusse.
 Köhler, Musikdir. a. Paderborn, Restauration
 der Leipziger-Dresdner Eisenbahn.

Klemm, Def. a. Meerane, schwarzes Kreuz.
 Kroner, Antiquar a. Berlin, Stadt Wien.
 Köhner, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Leikner, Hblsm. a. Markersbach, braunes Roß.
 Lindenberg, Rfm. a. Remscheid,
 Ledner, Rfm. a. Herrnhut,
 Lange, Assessor a. Magdeburg,
 Löfcher, Privat. a. Freiberg,
 Lüttich, Frau a. Sittichenbach,
 Liebekahn, Frau n. Tochter a. Nusberg, und
 Lützig, Chemiker a. Harburg, Palmbaum.
 Lealla, Rfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Löhner, Defonom a. Grimma, grüner Baum.
 Löwenstein, Rfm. a. Hannover, S. de Pologne.
 Lippert, Rfm. a. Halle, goldne Sonne.
 v. Marasty, Frau n. Familie a. Petersburg,
 Stadt Rom.
 Michels, Rfm. a. Gdln, Hotel de Russie.
 v. Münchhausen, Rgtsbes. a. Herrngosserstadt,
 Hotel de Baviere.
 v. Manteuffel, Baronin n. Tochter a. Freiberg,
 v. Manteuffel, Freih. Prem.-Leut. a. Altenburg, u.
 v. Manteuffel, Bergwardein a. Freiberg, St. Dresd.
 Raschmann, Rfm. n. Frau a. Coburg, St. Nürnberg.
 Reicheim, Rfm. a. Silberfeld, und
 Radensen, Ober-Inspector a. Haus-Leipnitz,
 Hotel de Pologne.
 Rathieu, Rfm. a. Roswein, Hotel de Prusse.
 Reiz, Fabrikbesitzer a. Augsburg, Restauration
 des Berliner Bahnhofs.
 Müller, Defonom a. Burzen, und
 Rarz, Rfm. n. S. a. Lambrecht, halber Mond.
 Rajasoli, Part. n. S. a. Paris, schw. Kreuz.
 Reyer, Rfm. a. Berlin, und
 Rannheimer, Rfm. a. Breslau, St. Hamburg.
 Raundorf, Fabr. a. Berbau, goldner Elefant.
 Rühse, Fabr. a. Berbau, goldner Hahn.
 Riem, Rfm. n. Familie a. Stettin, Palmbaum.
 Rästner, Rfm. a. Altenburg, Stadt Frankfurt.
 Dehmigen, Rgtsbes. a. Hof, Palmbaum.
 Rodig, Gerber a. Rügeln, großer Reiter.
 v. Pollem, Rfm. a. Lenney, Hotel de Prusse.
 Pröhl, Fabr. a. Altenburg, Münchener Hof.
 v. Paulich, Obrist a. Wien, Hotel de Baviere.
 Pfaff, Amtm. a. Koitzsch, Palmbaum.
 Pfäumer, Gastw. a. Düben, weißer Schwan.
 Ponsinet, Rfm. a. Bethenville,
 Pögold, Fabr. a. Roswein, und
 Perrar, Rfm. a. Reims, Hotel de Prusse.
 Pfefferkorn, Rgtsbes. a. Penig, Stadt London.
 Prager, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Paris, Rfm. a. Rheims, Stadt Rom.
 Köppler, Ober-Amtm. a. Dresden, und
 v. Raab, Frau n. Fam. u. Bedg. a. Rönbeck,
 Stadt Rom.
 Rausch, Fräul. a. Wittenberg, schwarzes Kreuz.
 Röhler, Rfm. a. Zelle, Stadt London.
 Rohland, Landw. a. Köfritz, und
 Renner, Def.-Insp. a. Wollenburg, Münch-
 ner Hof.
 Röhner, Def. a. Linde b/Röhren, braunes Roß.
 Richter, Rfm. a. Bremen, Restaur. des Thüringer
 Bahnhofs.
 Rühle, Rfm. a. Waldheim,
 Reimann, Langlehrer a. Treppsch,
 Roth, Amtm. a. Dohndorf,
 Runte, Rfm. a. Hamm,
 Renzer, Rfm. a. Glasgow, und
 Roß, Rfm. a. Lauban, Palmbaum.
 Rosenkern, Rfm. a. Belgig,
 Reichel, Rfm., und
 Reichel, Fabr. a. Roswein, Hotel de Prusse.
 Röbler, Frau a. Prag, Restaur. der Leipziger
 Dresdner Eisenbahn.

Rischmüller, Hblgpreis. a. Berlin, S. de Pol.
 Schliemann, Frau n. Fam.,
 Strynahs, Frau a. Petersburg, und
 Sander, Part. a. Halle, Stadt Rom.
 Schüller, Stadtrath n. Frau a. Berlin, Restaur.
 des Berliner Bahnhofs.
 Stiegert, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 v. Seckendorf, Geh.-Rath, Präsident n. Diener
 a. Neuselwitz, Münchener Hof.
 Schaf, Wollhdlr. a. Pirna, braunes Roß.
 v. Streit, Baron, Rgtsbes. a. Medewitz, und
 Schanz, Rfm. a. Leisnig, deutsches Haus.
 Schmidt, Wollhdlr. a. Altenburg, und
 Schmidt, Wollhdlr. a. Wintersdorf, gold. Sieb.
 v. Schönberg, Baron, Rgtsbes. a. Markfleberg,
 v. Schönberg, Baron, Rgtsbes. a. Thammens-
 hain, und
 Siefert, Frau n. Jungfer a. Petersburg, Stadt
 Dresden.
 Stelzmann, Def. a. Gdln,
 Schmittmann, Fabr. a. Silberfeld,
 Sauer, Def. a. Philippinshof,
 Sandkuhl, Fabr. a. Zerßä,
 v. Schönberg, Kammerh., Rgtsbes. a. Kreipitzsch,
 v. Streit, Baron, Rgtsbes. a. Weischütz, und
 Steiger, Pastor a. Balgstädt, Palmbaum.
 Schmelzer, Fabr. a. Berbau, gold. Elefant.
 Stöhr, Rfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Schulze, Fabr. n. S. a. Döbeln, gr. Baum.
 Salomon, Dr. a. Leisnig,
 Schude, Fräul. a. Bremen,
 Schmidt, Rgtsbes. a. Ranschin,
 Schütz, Rgtsbes. a. Grinddorf,
 Schnabel, Rfm., und
 Schnabel, Fabr. a. Hüdeswagen, S. de Pologne.
 Serno, Fabr. a. Gottbus, und
 Sautert, Rfm. a. Rheims, Hotel de Prusse.
 Schönlicht, Rfm. a. Merseburg, Tiger.
 Schröder, Rfm. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
 Stiefenhofer, Hblgpreis. a. Kempten,
 Scherer, Rfm. a. Pforzheim, und
 Sander, Rfm. a. Ritzingen, Stadt Hamburg.
 Lerppe, Getreidehdlr. a. Halle a/S., s. Sieb.
 v. Tannenber, Baron, Rgtsbes. a. Tiefensee, u.
 Thost, Rfm. a. Merseburg, Palmbaum.
 Tiemann, Def. a. Leisnig, grüner Baum.
 Titius, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Ulrich, Fabr. a. Berbau, goldner Hahn.
 Unverdorben, Rfm. a. Dahme, Palmbaum.
 Voigt, Insp. a. Kreipitzsch, Palmbaum.
 Vogel, Gastwirth a. München, Stadt Gdln.
 Wagner, Rfm. a. Göttingen, Hotel de Prusse.
 v. Waldensels, Freih., Obrist a. Frau a. Ba-
 reuth, Hotel de Baviere.
 Werthel, Rfm. a. Magdeburg, und
 v. Wolfstedt, Edelm. a. Ddessa, Palmbaum.
 Weißbach, Rfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Wende, Frau a. Breslau, und
 v. Wedell-Barghagen, Frau a. Pumpston, St.
 Nürnberg.
 Wagner, Dr. phil. a. Stettin, und
 Weinil, Postbeamter a. Leisnig, S. de Pologne.
 Wessel, Superintendent a. Schwedt a/D., schwar-
 zes Kreuz.
 Wolnum, Stud. a. Trondhjem, Stadt Rom.
 Zöllinche, Frau n. Bedg. a. Bukarest, Hotel de
 Baviere.
 Zuber, Gutsbes. n. Frau a. Reichenberg i/B.
 Stadt Dresden.
 v. Zatzewsky, Reg.-Rath n. Fam. a. Merse-
 burg, Hotel de Baviere.
 Zimmermann, Gutsbesitzer a. Lochau, Hotel de
 Prusse.
 Zehe, Amtm. a. Wengelsdorf, Stadt Wien.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. Juni. Berlin-Anh. 111; Berlin-Stettiner 101 1/4;
 Gdln-Mindner 131 1/2; Oberschles. A. u. C. 122 1/2; do. B. —;
 Dester. Franz. 136 1/2; Thüringer —; Friedrich-Wilh.-Nordb.
 49 1/4; Ludwigsh. Verb. —; Dester. 5% Met. —; do.
 National-Anleihe 61 1/2; Preuß. 5% Anleihe v. 1859 —; Destr.
 Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Act. 64 3/8; Destr. do. 73;
 Dessauer do. 15 1/2; Genfer do. 25 1/4; Weim. Bank-Actien 77;
 Braunschweiger do. 67; Geraer do. 71; Thüringer do. 47 1/4;
 Norddeutsche do. —; Darmst. do. 67; Preuß. do. 129 1/4;
 Hannov. do. 89 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 79 1/2; Dester. Bank-
 noten 77 1/4; Poln. do. 89 1/2; Wien österr. W. S. L. —;
 do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S.

—; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M.
 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.
 London, 14. Juni. Consols 93 3/8; 1% Span. —; 1% n. diff. 38.
 Paris, 14. Juni. Der heutigen Annervationsfeier wegen ist die
 Börse geschlossen.
 Breslau, 14. Juni. Destr. Bankn. 76 7/12 B.; Oberschl. A.
 Lit. A. u. C. 121 3/4 B.; do. Lit. B. 111 1/4 B.
 Berliner Productenbörse, 15. Juni. Weizen: loco 70
 bis 81 Geld. — Roggen: loco 48 3/4 S., per diesen Monat
 48 1/4, Juni-Juli 48 1/4, get. 600 W. — Spiritus: loco
 18 3/8 Geld, per diesen Monat 18 1/8, Juni-Juli 18 1/8
 behauptet. — Rübböl: loco 117 1/2 S., Juni-Juli 11 5/8, Sept.
 Oct. 12 1/2 still. — Gerste: loco 37 bis 42 Geld. — Hafer:
 loco 26 bis 29 Geld, per diesen Monat 27, Juni-Juli 27.

Schwimmmanntat. Temperat. d. Wassers d. 15. Juni Ab. 6 Uhr 16 1/2 R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochenzeiten bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.
 Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redaktionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.